

FEUERWEHR
DEUTMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald



Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Grußworte des Bürgermeister	5
Grußworte des Kreisbrandmeister	6
Gedenken	7
Strukturdaten	8
Organisation	9
Standorte und Einheiten	10
Statistiken	13
Berichte aus den Sachgebieten	17
Berichte aus den Einheiten	23
Einsatzgeschehen	47
Ehrungen	64
Beförderungen	65
Impressum	67

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser dieses Jahresberichts, liebe Kameradin, lieber Kamerad!

Vor ziemlich genau einem Jahr fand unsere Jahreshauptversammlung 2020 in der Stadthalle Detmold statt. Es war eine äußerst gelungene Veranstaltung, doch leider sollte es bis heute die letzte dieser Art gewesen sein. Da die diesjährige Versammlung bis auf weiteres verschoben ist, sieht auch dieser Jahresbericht ein wenig anders aus. Der Platz für Persönliches, der das ganze Jahr über fehlte, soll euch ein Stück weit in diesem Bericht zur Verfügung stehen. Wir haben die Einheitsleitungen darum gebeten, dass sie das vergangene Jahr auf ihre Art und Weise darstellen, damit ihr alle euch ein wenig darin wiederfinden und damit identifizieren könnt. Ihr werdet spätestens beim Lesen feststellen, dass Corona auch die Feuerwehrwelt bestimmt hat. Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen.

Seit dem Jahr 2015 zeigt die Kurve der Entwicklung unserer Einsatzzahlen stetig nach oben. So fiel die Zahl der im Jahre 2020 zu bewältigenden Einsätze in Brandschutz und technischer Hilfeleistung mit 842 nochmal um 70 Einsätze höher aus als im Jahr 2019. Zu „Corona“ mussten wir uns in den letzten Jahren auch an Namen wie „Kyrill“, „Friederike“, „Sabine“ und „Xaver“ gewöhnen. Neben diesen extremen Stürmen werden mittlerweile auch alljährliche Hitze- und Dürreperioden zur Normalität. Das bedeutet aber, dass wir neben unseren im Brandschutzbedarfsplan definierten Schutzziele auch auf die großen Einsatzlagen vorbereitet sein müssen; sowohl personell als auch materiell. Dass wir das schaffen, haben wir eben gerade in der extremen Schneewetterlage bewiesen. Hier waren alle ehrenamtlichen Einheiten über mehrere Tage im Dauereinsatz. Auch an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön dafür! Dass das so bleibt, dafür benötigen wir Unterstützung.

Diese Unterstützung war uns in den vergangenen Jahren sicher. Immer, wenn die Feuerwehr deutlich machen konnte, dass etwas notwendig ist, waren Politik und Verwaltungsspitze zur Stelle. Nach der Kommunalwahl im letzten Jahr hat es Veränderungen in vielen Bereichen gegeben. Wir wünschen uns, dass die neuen Entscheidungsträger*innen ein positives Bild von ihrer Feuerwehr haben bzw. bekommen und sie denselben Stellenwert bei zukünftigen Entscheidungen einnehmen wird.

Bereits im Brandschutzbedarfsplan 2013 wurde die Fusion der Löschgruppen Benstrup und Brokhausen zum Löschzug Nord beschlossen. Mit dem Plan, im Jahr 2020 die Einweihung zu feiern, wurden Gespräche für den Standort des neuen Gerätehauses Nord in 2016 aufgenommen; leider konnte dieses Ziel nicht eingehalten werden. Erst mussten viele weitere Gespräche geführt und eine Menge Voraussetzungen erfüllt werden, sodass wir nun guter Dinge sind, in diesem Jahr den Grundstein des neuen Gebäudes legen zu können.

Doch die nächsten Schritte sind bekanntlich schon in der Planung: So existieren bereits erste Pläne für eine notwendige Erweiterung des Gerätehauses in Hiddesen. Ebenso wird aufgrund der stetig wachsenden Anforderungen im Rettungsdienst ein Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache in Detmold unumgänglich.

Im folgenden Jahresbericht wird über die eine oder andere personelle Veränderung zu lesen sein. Wir möchten uns bereits an dieser Stelle bei den scheidenden Personen für ihr Engagement in ihren Funktionen bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Kameraden Ulli Sprenger, der in 20 Jahren Pressearbeit unsere „Abteilung“ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich mit aufgebaut hat. Es freut uns sehr, dass er weiterhin unterstützend zur Seite steht.

Vielen Dank an ALLE, die das Jahr 2020 zu einem erfolgreichen gemacht haben. Macht bitte weiter so mit!

Joachim Wolf
Leiter der Feuerwehr

Mathias Sprenger
stellv. Leiter der Feuerwehr

Grußworte des Bürgermeister

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Detmold,

die Feuerwehr in Detmold ist unstreitig unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens.

Mit Ihren Einsätzen leisten Sie Großes. Die gesamte Stadtgesellschaft braucht Menschen wie Sie. Menschen, die Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und für andere tätig werden. Ohne Sie, die Detmolder Feuerwehr, gelänge es nicht, Gefahrensituationen vorzubeugen, einzudämmen und zu bewältigen. Dafür trainieren und üben Sie regelmäßig und investieren viel Zeit, um anderen zu helfen und um die Gesundheit und das Eigentum der Detmolderinnen und Detmolder zu schützen.

Das machen Sie wie selbstverständlich, ohne große Worte darüber zu verlieren. Sie packen an und bleiben bodenständig. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass Ihr Engagement Ihnen physisch und auch psychisch einiges abverlangt. Die Bedeutung Ihrer Arbeit kann nicht oft genug hervorgehoben und gewürdigt werden. Als die „früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“ hat der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Feuerwehren einmal bezeichnet - Recht hatte er.

Aus dem vorliegenden Jahresbericht wird klar, dass Sie das alles tagtäglich zum Schutz und zur Hilfe unserer Stadt uneigennützig auf sich nehmen. Sie scheuen sich nicht, Zeit, Kraft, Energie und wenn´s drauf ankommt auch Ihre eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen, um anderen zu helfen. Sie alle sind für mich Helden des Alltags und das haben Sie auch im vergangenen Jahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dafür möchte ich mich auch im Namen der Detmolder Bevölkerung und des Rates der Stadt bei Ihnen bedanken. Ich bedanke mich deshalb nicht nur bei Ihnen, sondern ausdrücklich auch bei Ihren Partnerinnen und Partnern sowie Ihren Familien, die Sie bei Ihrem wertvollen Dienst und Ihrem Einsatz unterstützen. Die Feuerwehr Detmold, das bedeutet in den vergangenen Jahren zunehmend hauptamtliche und ehrenamtliche Feuerwehr, sind eine tragende Säule unseres Sicherheitskonzeptes in Detmold.

Wir brauchen Menschen, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen und sich für andere engagieren.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Ihr

Frank Hilker
Bürgermeister

Grußworte des Kreisbrandmeister

Allen noch ein frohes neues Jahr und seit einiger Zeit immer mit dem Zusatz, bitte bleibt gesund.

Wer hätte sich vor einem Jahr vorstellen können, was mit diesem Virus noch alles auf uns zukommen wird. Ich glaube außer den Virologen und Fachärzten keiner.

Was hat dieses winzige Teil für eine Macht, dass es die Welt lahmlegen kann. Unvorstellbar. Aber doch Realität.

In unserem Bereich, der Feuerwehr, hat es sehr viel verändert, leider nichts zum Guten.

Lehrgänge wurden abgesagt; Schulungen fanden z. T. nur noch online statt; Versammlungen fielen aus; Sitzungen, Besprechungen und Team-Treffen wurden auf ein Minimum reduziert. Und nicht nur bei der Feuerwehr, nein, in allen Bereichen.

Hier muss man sagen, dass die Feuerwehr, wie auch der Rettungsdienst in all seinen Facetten alles unternommen hat, die Einsatzfähigkeit zu erhalten, wenn auch mit starken Einschränkungen. Ein großer Dank an alle, denn die Bürger und Bürgerinnen können sich weiter auf die Frauen und Männer verlassen, die den Dienst am Nächsten trotz Corona weiterhin erledigen. Sicherlich noch eine geraume Zeit lang. Denn trotz Impfstoff wird es noch Monate dauern, bis wir wieder nach und nach in unser „**altes Leben**“ zurückkehren können.

Nichts desto trotz sind wir weiterhin bereit, dem Virus die Stirn zu bieten und mit allen Mitteln zu versuchen, unser Ziel zu erreichen, unser Leben vor Corona.

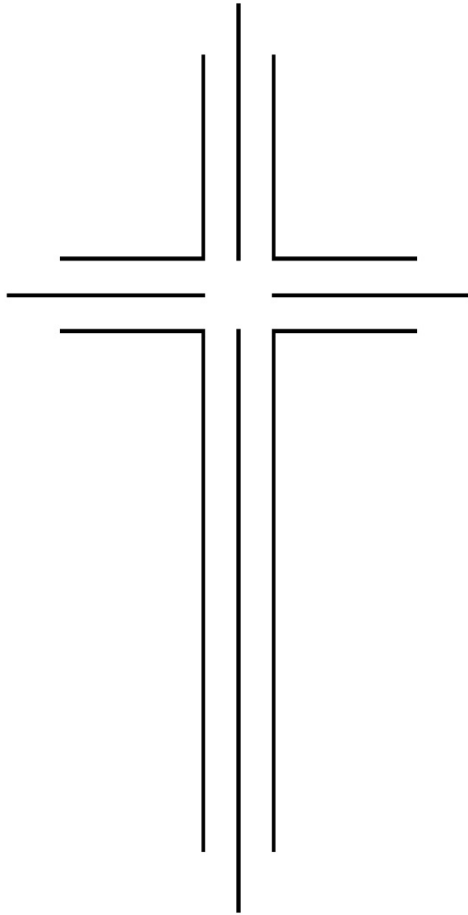
Ich, wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam diese Krise überstehen werden. Die Motivation ist ungebrochen, die Einstellung zu unserem Dienst ist weiterhin in uns und somit werden wir, wann auch immer, wieder in geselliger Runde zusammen sein und die Vergangenheit Revue passieren lassen. Wie früher.

Kopf hoch, positiv denken und weiter unseren Weg gehen, dann werden wir es gemeinsam schaffen.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Wolfgang Kornegger
Kreisbrandmeister

Gedenken



Wir gedenken unserer im Jahre
2020 verstorbenen Kameraden.

Max Basler

Unterbrandmeister
Löschgruppe Brokhausen

Karl-Heinz Brinkoch

Oberfeuerwehrmann
Löschzug Süd

Gustav Dohmeier

Oberfeuerwehrmann
Löschzug Mitte

Helmut Grote

Unterbrandmeister
Löschgruppe Hiddesen

Ewald Grote

Oberfeuerwehrmann
Löschzug Süd

Hermann Kosiek

Oberfeuerwehrmann
Löschgruppe Bentrop

Roland Manns

Hauptfeuerwehrmann
Löschgruppe Remmighausen

Rolf Pöhlker

Oberfeuerwehrmann
Löschgruppe Brokhausen

Reinhard Rothhaus

Angestellter im feuerwehrtechnischen Dienst
hauptamtlich

Torsten Wiedemann

Brandamtsrat
hauptamtlich

Strukturdaten

- Bundesland : Nordrhein-Westfalen
- Regierungsbezirk : Detmold
- Kreis : Lippe
- Höhe : 134 m ü. NHN
- Fläche : 129,39 km². Davon sind 24,6% bebaute Flächen, die restlichen 75,6% verteilen sich auf Parks, Grünanlagen, Sportplätze, Wald, Wasserflächen, usw.
- Einwohner : 79.877 (31.12.2020)
- Bevölkerungsdichte: 617 Einwohner je km²

"Für die verkehrliche Situation im Stadtgebiet sind überörtlich die Bundesstraße B 238 und insbesondere die B 239 bedeutsam; letztere durchzieht Detmold von Südost nach Nordwest und halbiert die Stadt optisch geradezu. Insgesamt führen 17,02 km Bundesstraßen, 63,56 km Landesstraßen, 50,85 km Kreisstraßen, 267,61 km Gemeindestraßen und 45,82 km Wirtschaftswege über Detmolder Stadtgebiet.

Dem Weg der B 239 folgt mit mehr oder weniger großem Abstand die Strecke Altenbeken-Herford der Deutschen Bahn AG, die überwiegend eingleisig auf einer Länge von 11,5 km durch Detmold verläuft. Werktags wird die Strecke von etwa 60 Zügen täglich befahren, wovon etwa 92% dem Personenverkehr dienen und im Bahnhof Detmold haltmachen. An Sonn- und Feiertagen wird Detmold von etwa 45 Zügen durchquert."

Die Stadt Detmold verfügt über eine Feuerwehr mit ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften, Tarifbeschäftigten im Rettungsdienst und der Verwaltung, einer Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Ehrenabteilung und dem Spielmannszug.

Während im Bereich des abwehrenden Brandschutzes, also der aktiven Brandbekämpfung, bei technischen Hilfeleistungen, Brandsicherheitswachen im Landestheater oder anderen Veranstaltungen ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte gemeinsam aktiv sind, wird der vorbeugende Brandschutz, der Krankentransport und Rettungsdienst ausschließlich von hauptamtlichen Kräften geleistet. Zusätzlich werden die Beamtinnen und Beamten im Rettungsdienst und Krankentransport von tariflich beschäftigten Rettungsdienstmitarbeitenden unterstützt.

Die Feuerwehr Detmold ist in neun Abteilungen gegliedert. Diese sind in den Ortsteilen und der Kernstadt auf acht Standorte verteilt. Das hauptamtliche Personal und der Löschzug Mitte haben ihr Domizil auf der Feuerwache am Gelskamp.

Organisation

Leitung der Feuerwehr							
Brandoberrat Joachim Wolf Stadtbrandinspektor Mathias Sprenger							
Hauptamt		Ehrenamt					
Wachleiter Brandoberrat Joachim Wolf							
Sachgebiete	Einsatzdienst	Sachgebiete	Einsatzdienst	Kinderfeuerwehr	Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	
Ausbildung	Wachabteilung 1	Brandschutzaufziehung und -aufführung	Löschgruppe Bentrup	Stadtfeuerwehrwartin	Stadtjugendfeuerwehrwart	Sprecher der Ehrenabteilung	
Hauptbrandmeister Andreas Donath	Brandoberrinspektor Willi Dubbert Hauptbrandmeister Mathias Brühl	Hauptbrandmeister Carsten Solle	Oberbrandmeister Benjamin Düe	Unterbrandmeisterin Rebecca Plüger	Unterbrandmeister Lenard Samlanski	Hauptfeuerwehmann Karl-Heinz Stanke	
Einsatz	Wachabteilung 2	Information und Kommunikation	Löschgruppe Brothausen		Jugendfeuerwehr Detmold Nord	Bentrup / Brothausen	
Hauptbrandmeister Mario Guldiner	Brandoberrinspektor Bernd Starke Hauptbrandmeister Lars Weckner	Brandinspektor Christian Masopust	Brandoberrinspektor Lars Topp	Brandoberrinspektor Christian Schmidt	Unterbrandmeister Timo Wehmeier	Brandinspektor Klaus Körneker Hauptbrandmeister Friedel Grote	
Rettungsdienst	Wachabteilung 3	Fachberater Notfallseelsorge	Löschgruppe Diestelbruch	Brandoberrinspektor Christian Schmidt	Oberbrandmeisterin Helene Diekmann	Diestelbruch	
Brandamtrat Jens Kölker	Brandoberrinspektor Stefan Klöpping Hauptbrandmeister Dinstufj Tows	Pastor Andreas Wagner			Jugendfeuerwehr Hildesem	Hildesem	
Technik		Fachberaterin FSU	Löschgruppe Hildesem	Brandoberrinspektor Marco Wegener	Unterbrandmeister Timo Helms	Hauptbrandmeister Wolfgang Ruhmann	
Brandamtrat Thomas Dörfel		Hauptbrandmeisterin Simone Redeker			Jugendfeuerwehr Detmold Mitte	Mitte	
Vorwärtender Brandschutz		Preise- und Öffentlichkeitsarbeit	Löschung Mitte		Hauptfeuerwehmann Christopher Riels	Stadtbrandinspektor Ulrich Juckel	
Brandamtrat Uwe Lukas		Unterbrandmeister Marco Schweiger	Brandinspektor Stefan Kall		Jugendfeuerwehr Pöhlbeide	Pöhlbeide	
Leiter Atemschutz		Spielmannzug	Löschgruppe Pöhlbeide		Brandmeister Jan Tyberowski	Hauptfeuerwehmann Waldemar Diekjöbat	
Hauptbrandmeister Peter Heel		Oberfeuerwehrmusiker Dietmar Peltz	Brandoberrinspektor Torben Wind		Jugendfeuerwehr Remmighausen	Remmighausen	
Sicherheitsbeauftragte			Löschgruppe Remmighausen	Brandoberrinspektor Ingo Brinkmann	Unterbrandmeister Henrik Vandieken	Unterbrandmeister Rolf Riesenberg	
Oberbrandmeister Frank Hellmeyer Oberbrandmeister Mario Schiefel					Jugendfeuerwehr Detmold Süd	Süd	
			Löschung Süd	Stadtbrandinspektor Ralf Runte	Hauptbrandmeister Sebastian Neumann	Oberfeuerwehmann Willi Klaus	

Stand: 02./2021

Standorte und Einheiten

Leitung der Feuerwehr Detmold

- Leiter der Feuerwehr : Joachim Wolf
- Stellv. Leiter : Mathias Sprenger

Feuer- und Rettungswache

- Wachleiter : Joachim Wolf
- Sachgebiet Ausbildung : Andreas Donath
- Sachgebiet Einsatz : Mario Güldner
- Sachgebiet Technik : Thomas Dörfel
- Sachgebiet VB : Uwe Lukas
- Sachgebiet RD : Jens Kölker
- Wachabteilung 1 : Willi Dubbert, Mathias Brühl
- Wachabteilung 2 : Bernd Starke, Lars Weckner
- Wachabteilung 3 : Stefan Klöpping, Dimitrij Töws
- Personalbestand : 65 Beamte im mittleren und gehobenen Dienst
21 Angestellte im Rettungsdienst
6 Verwaltungsmitarbeitende

Standort Bentrup

- Einheitsleiter : Benjamin Düe
- Stellvertreter : Dennis Wehmeier
- Sprecher Ehrenabteilung : Klaus Könneker
- Personalbestand : 28 FM (SB)

Standort Brokhäusen

- Einheitsleiter : Lars Topp
- Stellvertreter : Christian Merk
- Sprecher Ehrenabteilung : Friedel Grote
- Personalbestand : 60 FM (SB)

Standort Jugendfeuerwehr Nord

- Jugendfeuerwehrwart : Timo Wehmeier
- Stellvertreter : Cord-Henrik Starke
- Stellvertreter : Lars Tonk
- Personalbestand : 19 JF (SB)

Standort Diestelbruch

- Einheitsleiter : Christian Schmidt
- Stellvertreter : Florian Säck
- Stellvertreter : Matthias Kroos-Garbe
- Jugendfeuerwehrwartin : Nadine Diekmann
- Stellvertreter : Sven Danhäuser
- Stellvertreter : Dustin Mallmann
- Sprecher Ehrenabteilung : Siegfried Lübbecke
- Personalbestand : 54 FM (SB)

Standort Hiddesen

- Einheitsleiter : Marco Wegener
- Stellvertreter : Toni Möller
- Jugendfeuerwehrwart : Timo Helms
- Stellvertreter : Johannes Löffler
- Sprecher Ehrenabteilung : Wolfgang Ruhmann
- Personalbestand : 57 FM (SB)

Standort Pivitsheide

- Einheitsleiter : Torben Wind
- Stellvertreter : Marco Blachowski
- Jugendfeuerwehrwart : Jan Tyborowski
- Stellvertreter : Svenja Rubart
- Sprecher Ehrenabteilung : Waldemar Diekjobst
- Personalbestand : 75 FM (SB)

Standort Remmighausen

- Einheitsleiter : Ingo Brinkmann
- Stellvertreter : Timo Klein
- Jugendfeuerwehrwart : Henrik Vandieken
- Stellvertreterin : Melanie Lenz
- Stellvertreter : Thomas Pletz
- Sprecher Ehrenabteilung : Rolf Riesenberg
- Personalbestand : 56 FM (SB)

Standort Mitte

- Einheitsleiter : Stefan Kall
- Stellvertreter : Jens Kölker
- Stellvertreter : Benjamin Walter
- Jugendfeuerwehrwart : Christopher Rieks
- Stellvertreter : Timo Juckel
- Stellvertreter : Marcel von Pobrucki
- Sprecher Ehrenabteilung : Ulrich Juckel/Wolfgang Nickel
- Personalbestand : 102 FM (SB)

Standort Süd

- Einheitsleiter : Ralf Runte
- Stellvertreter : Frank Neumann
- Stellvertreter : Peter Niewald
- Jugendfeuerwehrwart : Sebastian Neumann
- Stellvertreter : Mirco Runte
- Stellvertreter : Melina Schmitz
- Sprecher Ehrenabteilung : Willi Klaus/Wilfried Mahlmann
- Personalbestand : 63 FM (SB)

Ehrenabteilung

- Sprecher : Karl-Heinz Stanke
- Stellvertreter : Waldemar Diekjobst
- Personalbestand : 117 FM (SB)

Jugendfeuerwehr

- Stadtjugendfeuerwehrwart : Lenard Samlenski
- Stellvertreter : Lars Tonk
- Stellvertreter : Cord-Henrik Starke
- Personalbestand : 99 JFM (SB)

Kinderfeuerwehr

- Stadtkinderfeuerwehrwartin : Rebecca Plöger
- Stellvertreterin : Caroline Giesler
- Stellvertreterin : Sarah Klasing
- Angemeldete Kinder : 16

Spielmannszug

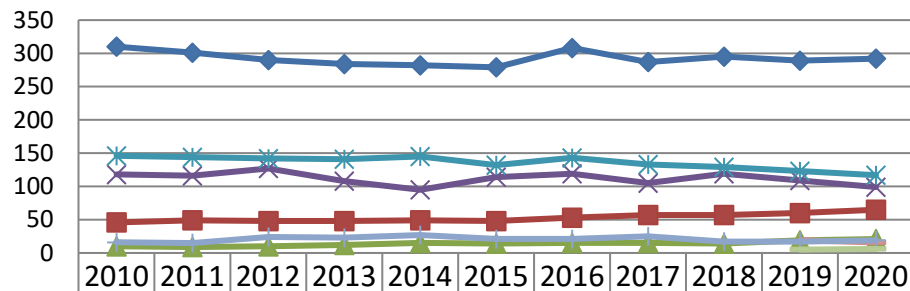
- Einheitsleiter : Dietmar Peltz
- Stellvertreterin : Denise Beckmann
- Tambourmajor : Markus Heisig
- Personalbestand : 19 FM (SB)

Personelle Veränderungen

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - o Björn Hunold scheidet als Pressesprecher im Einsatzdienst aus
 - o Ulrich Sprenger scheidet als Pressesprecher aus
 - o Marco Schweiger wird Pressesprecher
 - o Christopher Rieks wird stellvertretender Pressesprecher
- Jugendgruppe Nord
 - o Jens Grote scheidet als Jugendfeuerwehrwart aus
 - o Timo Wehmeier wird Jugendfeuerwehrwart
 - o Cord-Hendrik Starke wird stellvertretender Jugendfeuerwehrwart
- Löschgruppe Remmighausen
 - o Martin Hage scheidet als stellvertretender Einheitsleiter aus
 - o Thomas Pletz scheidet als Jugendfeuerwehrwart aus
 - o Katja Pletz ist als stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin ausgeschieden
 - o Henrik Vandieken wird Jugendfeuerwehrwart
 - o Thomas Pletz wird stellvertretender Jugendfeuerwehrwart

Statistiken

Personalstärke



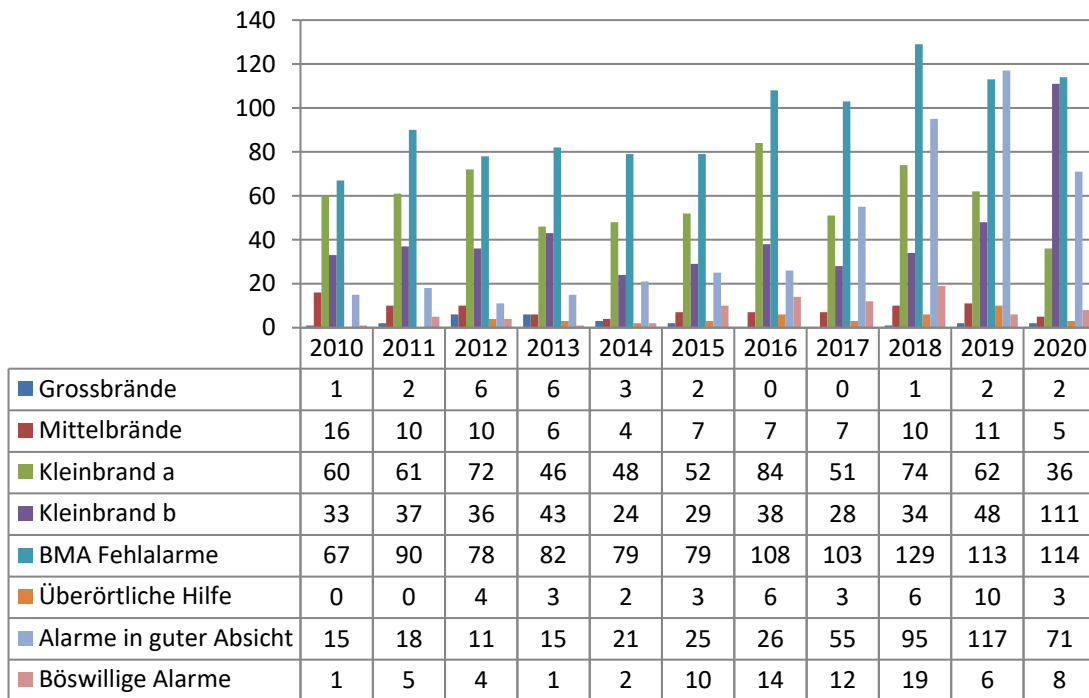
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
◆ Einsatzabteilung	310	301	290	284	282	279	308	287	295	289	292
■ Hauptamtlich	46	49	48	48	49	48	53	57	57	60	65
▲ Rettungsdienst	10	9	10	12	15	14	15	15	14	19	21
— Kinderfeuerwehr										19	16
× Jugendfeuerwehr	118	116	127	108	95	114	119	105	119	109	99
+ Spielmannszug	16	15	24	23	27	21	21	25	17	17	19
— Unterstützung										5	6
* Ehrenabteilung	146	144	142	141	145	132	143	133	129	123	117

Personalentwicklung

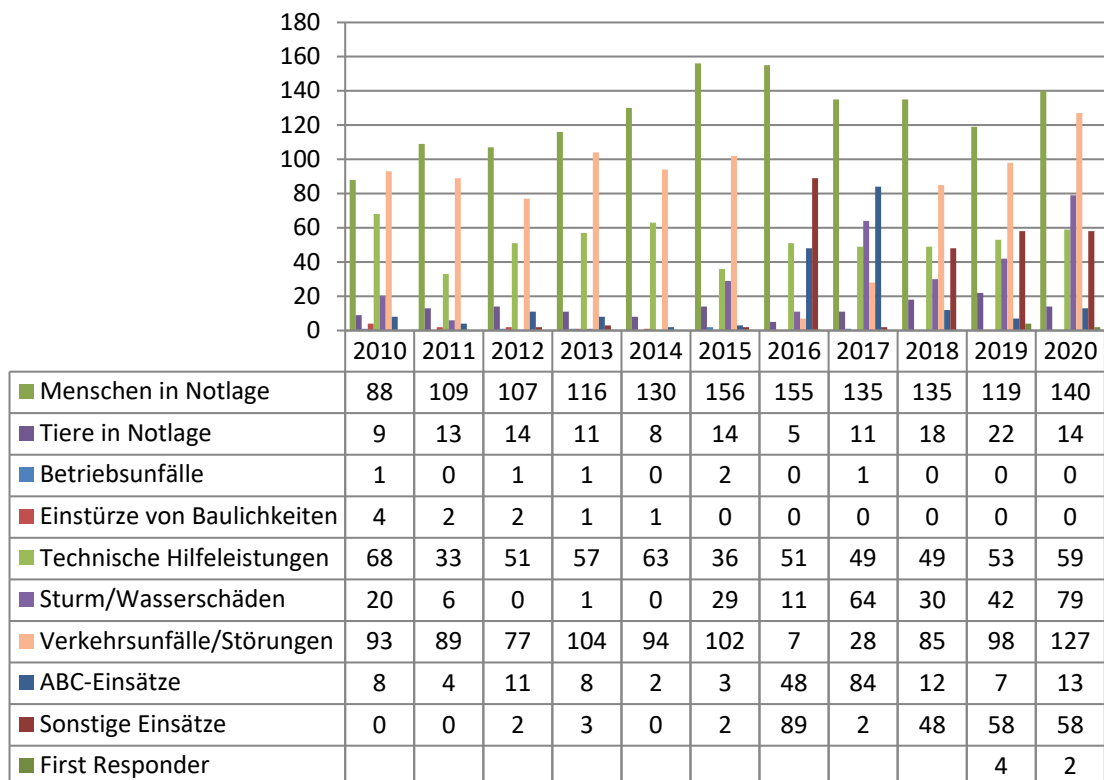


	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtstärke	646	634	641	616	613	608	659	622	631	641	635

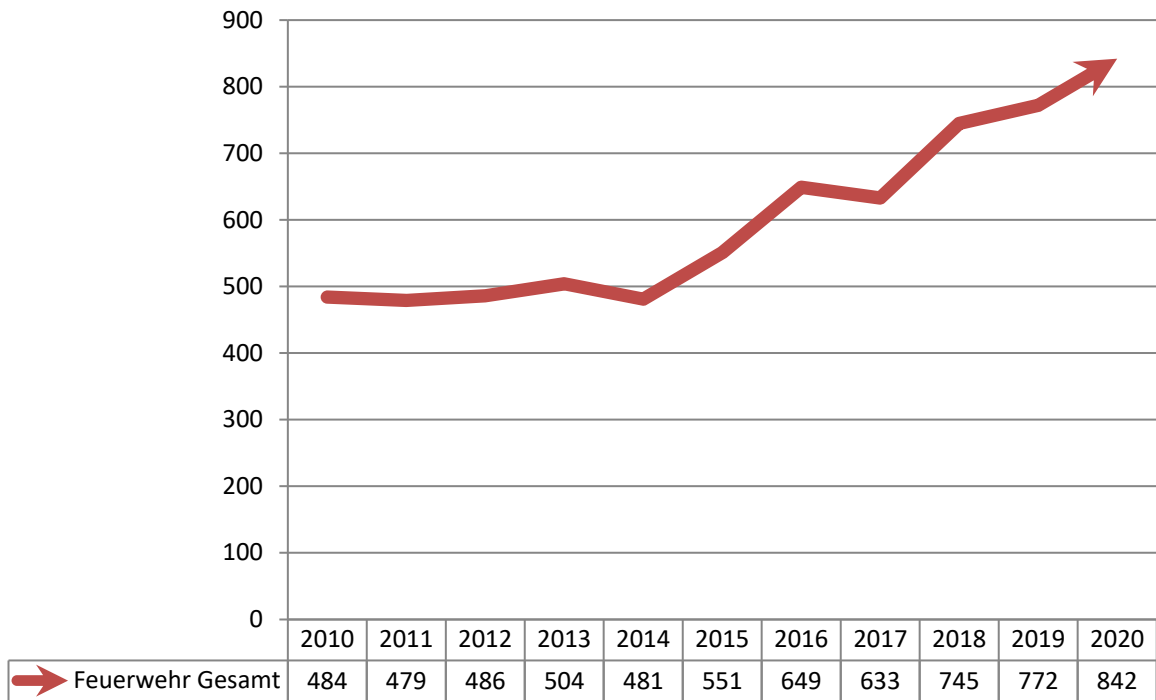
Brandeinsätze



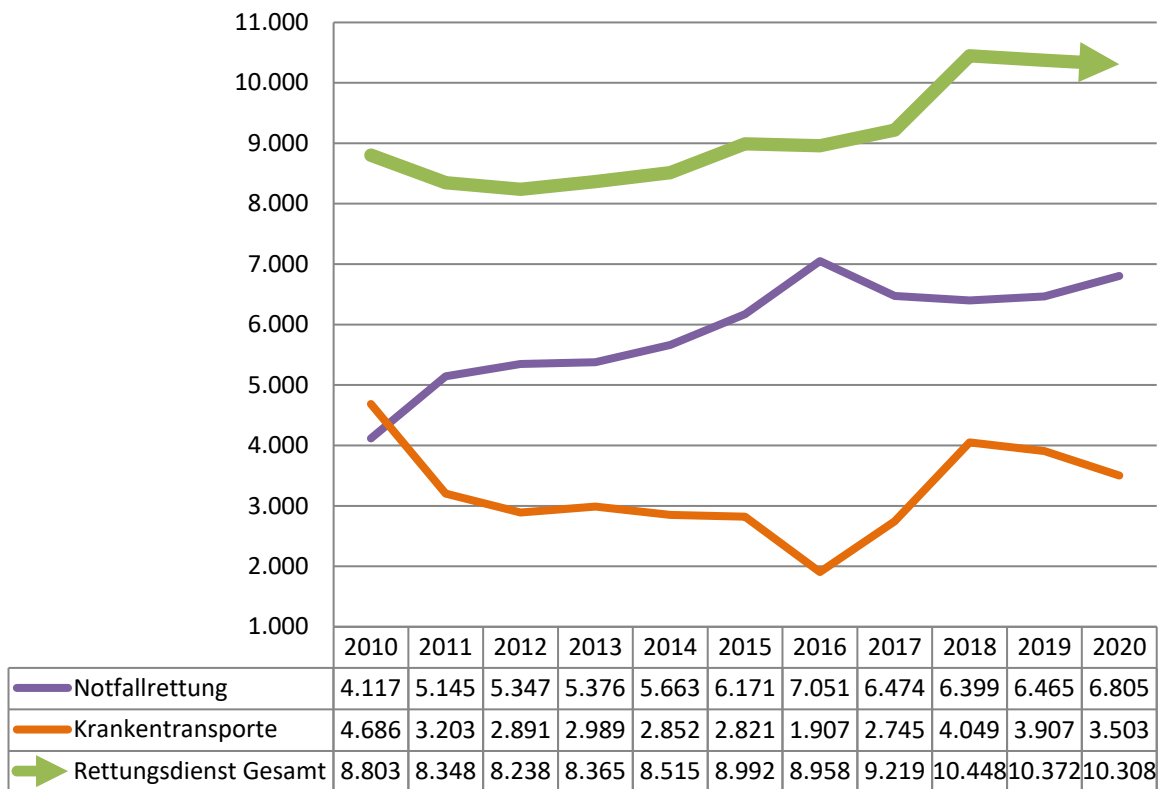
Technische Hilfeleistungen



Einsätze Feuerwehr



Einsätze Rettungsdienst



Fahrzeuge und Technik

Fahrzeuge

- 3 Kommandowagen Kdow
- 2 Einsatzleitwagen ELW I
- 1 Einsatzleitwagen ELW II (Kreis Lippe)
- 9 Mannschaftstransportwagen MTF
- 7 Tanklöschfahrzeuge TLF
- 1 Hubrettungsfahrzeug DLA (K) 23/12
- 8 Löschgruppenfahrzeuge LF
- 2 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF
- 1 Rüstwagen RW
- 1 Schlauchwagen SW
- 2 Gerätewagen GW
- 2 Wechselladerfahrzeuge WLF
- 3 Abrollbehälter AB
- 2 Wasserwerfer
- 6 Anhänger
- 4 Rettungswagen RTW
- 3 Krankentransportwagen KTW
- 2 PKW
- 1 ABC-Erkunder NRW Land NRW
- 1 Kleineinsatzfahrzeug KEF
- 1 Anhänger Cobra Cold-Cut AH SLM Kreis Lippe
- 5 Mannschaftstransportwagen-Funktion MTF-F

Atemschutz

- 117 Atemschutzgeräte für 160 Atemschutzgeräteträger
- 240 Masken
- 150 Flaschen

Funktechnik

- 75 analoge Handsprechfunkgeräte HfG
- 431 digitale Funkmeldeempfänger DME
- 185 digitale Handsprechfunkgeräte HRT
- 59 digitale Fahrzeugfunkgeräte MRT
- 4 digitale Funkgeräte Feststation FRT

Berichte aus den Sachgebieten

Lehrgänge und Seminare

Auch die Aus- und Fortbildung ist in 2020 nicht von der Pandemie verschont geblieben, so sind zahlreiche Veranstaltungen auf Stadt-, Kreis- und Landesebene ausgefallen.

Einige Veranstaltungen konnten trotzdem besucht und durchgeführt werden.

Auf Stadtebene haben wir vier Maßnahmen mit 61 Kameradinnen und Kameraden durchgeführt, eine Maßnahme ist hier leider ausgefallen.

Erwähnen sollten wir an dieser Stelle, dass die Ausbildungsgemeinschaft Detmold/Horn-Bad Meinberg im Jahr 2020 um die Gemeinde Schlangen erweitert worden ist. Somit hatten wir erstmals die Möglichkeit, zwei AGT-Lehrgänge gleichzeitig, auf zwei Gemeinden verteilt, durchzuführen.

Ein guter Start in die neue Ausbildungsgemeinschaft ist uns damit gelungen!!!!

Auf Kreisebene am Feuerwehrausbildungszentrum in Lemgo konnten sich 24 Kameradinnen und Kameraden in acht Maßnahmen weiterbilden.

Auch hier sind viele Maßnahmen leider ausgefallen, fünf davon haben auch direkt die Feuerwehr Detmold betroffen.

Auf Landesebene am Institut der Feuerwehr in Münster konnten sich 44 Kameradinnen und Kameraden in 30 Maßnahmen in Präsenzveranstaltungen vor Ort oder als WEB-Seminare fort- und weiterbilden.

Hier sind 12 Maßnahmen für Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Detmold ausgefallen. In dieser Zeit sind am Institut der Feuerwehr knapp 400 Maßnahmen abgesagt worden.

Beim Verband der Feuerwehr NRW konnte eine Maßnahme besucht werden.

In 2020 ist viel in Sachen Aus- und Fortbildung „auf der Strecke“ geblieben, hier heißt es für die Zukunft am Ball zu bleiben. Aus- und Fortbildung ist ein Grundstein für eine gute Feuerwehr.

Bleibt gesund!!

Mathias Sprenger
stellv. Leiter der Feuerwehr

Atemschutz

Die Feuerwehr Detmold verfügt aktuell über 161 männliche und 18 weibliche ehrenamtliche Atemschutzgeräteträger, dazu kommen 65 hauptamtliche Kräfte.

Folgende Gerätschaften stehen für Einsätze zur Verfügung:

- 117 Atemschutzgeräte
- 240 Masken
- 150 Atemluftflaschen
- 6 Einmal-CSA Anzüge der Feuerwehr Detmold
- 4 Mehrfach-CSA Anzüge des Kreises Lippe
- 47 Brandfluchthauben. Somit ist jedes erstausrückende Fahrzeug der Feuerwehr Detmold sowie die Ersatzfahrzeuge entsprechend für zwei Trupps ausgerüstet.
- Zusätzlich wurden 100 Flammschutzhauben angeschafft, um jede Maske damit auszurüsten.

Es fanden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Schlangen zwei Atemschutzgeräteträger-Lehrgänge statt. Dort wurden 15 Detmolder Einsatzkräfte ausgebildet, von denen 14 die Prüfung bestanden haben.

Drei Kameraden dürfen aber noch nicht unter Atemschutz eingesetzt werden, da ihnen der Truppmann-Lehrgang Teil B noch fehlt. Der Teil B musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Peter Heel
Leiter Atemschutz

Brandschutzerziehung und -aufklärung

Das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz besteht aus den Bereichen Brandschutzdienststelle, Brandschutzerziehung- und -aufklärung (BEBA), Brandverhütungsschau und Brandsicherheitswache.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind auch in diesem Sachgebiet nahezu alle Aktivitäten ausgesetzt worden.

Einzig in der Brandschutzdienststelle wurden mehr Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt und Bauherren, Architekten und Brandschutzsachverständige beraten.

Die Brandschutzaufklärung hat 14 Brandschutzunterweisungen, überwiegend bei städtischen Einrichtungen, unter Hygieneauflagen durchgeführt. Bei der Erziehung im Kindergartenalter wurden keine Maßnahmen begleitet.

Die Brandverhütungsschauen werden in Einrichtungen und Gewerbebetrieben mit größerer Personenanzahl und/oder erhöhter Brandgefahr durchgeführt. Auch hier wurden aufgrund der Pandemie nur 23 Objekte begutachtet.

Im Landestheater Detmold wurden im Jahr 2019 noch 202 Brandsicherheitswachen durchgeführt, während in 2020 nur noch 85 Veranstaltungen begleitet wurden.

Uwe Lukas

Sachgebietsleiter Vorbeugender Brandschutz

Rettungsdienst

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die statistische Auswertung der Einsatzzahlen für den Rettungsdienst der Stadt Detmold aus dem Berichtsjahr 2020.



Betrachtet man die Einsatzentwicklung der vergangenen Jahre, ist im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 (10.372 Einsätze) keine Steigerung der Einsatzzahlen zu verzeichnen.

Die Einsatzzahlen für das Berichtsjahr 2020 (10.308) sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,62% leicht gesunken (64 Einsätze).

Die Fehleinsätze sind hingegen im Vergleich zu den Zahlen aus 2019 um 1,1% auf 1.382 Einsätze angestiegen.

Rückblick Einsatzjahr 2020



2020 war für den Rettungsdienst der Stadt Detmold ein aufreibendes und zugleich anstrengendes Einsatzjahr.

Anfang des Jahres war die Corona-Pandemie noch nicht so recht greifbar. In den Medien hörte man etwas über das neue Virus aus China (es schien aber recht weit weg zu sein).

Was dann jedoch folgte, kann man heute als „Leben in der Lage“ bezeichnen.

„Es ist nicht die Frage, ob das Virus kommt, sondern wann der erste Fall in Detmold auftreten wird“, war eine der Aussagen in den Krisenstäben.

Als dann im Februar die ersten Gespräche zum Umgang mit dem Virus aufkamen, war noch nicht absehbar, was tatsächlich auf uns zukommt und vor allem wie wir damit umgehen werden.

Andere Länder liefen zu diesem Zeitpunkt bereits in ein medizinisches Versorgungs-Fiasko.

Aber auch da war COVID-19 „gefühl“ noch weit weg, bis sich dann auch hier die ersten Fälle zeigten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe wurden neue Verfahrensanweisungen erlassen, die den Mitarbeitenden mehr Sicherheit im Umgang mit COVID-19-Patienten gaben. Fortan wurde z. B. jeder Einsatz mit einer FFP2-Maske, Schutzbrille und Schutzjacke absolviert.

Was zunächst auf die Bürgerinnen und Bürgern befremdlich wirkte, wurde im Laufe der Zeit als „normal“ angesehen.

Die erste „Welle“ der Pandemie brachte dem Rettungsdienst der Stadt Detmold zunächst ein geringeres Einsatzaufkommen; die Einsatzzahlen gingen um circa 10% zurück.

Ressourcen zu schonen war dringend geboten...

Spezielle Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Schutzanzüge, Schutzhandschuhe, Schutzbrillen und vieles Weitere war nur schwerlich zu beschaffen; und wenn, dann zu Preisen, die fernab jeglicher Normalität waren. Hatte ein komplettes Hygiene-Set, bestehend aus Schutzanzug, FFP3-Maske, OP-Maske, Handschuhe etc., vor der Pandemie einen Gesamtpreis von circa 10 Euro, kostete auf einmal die einzelne FFP2-Maske zwischen 7 Euro und 9 Euro.

Schutzartikel in ausreichender Menge zu beschaffen, war nervenaufreibend und frustrierend zugleich. Lieferungen blieben aus oder verzögerten sich auf unbestimmte Zeit, so dass die Reserven auf der Feuer- und Rettungswache bis auf ein Minimum heruntergefahren wurden.

Zusätzlich war es in der „ersten und zweiten Welle“ erforderlich, die Vorhaltezeit des Tagesrettungswagens auf 24 Stunden auszuweiten. Nur so konnten weiterhin ausreichend Rettungsmittel vorgehalten werden. Obwohl die Einsatzzahlen vorerst rückläufig waren, verlängerte sich die Einsatzzeit, bedingt durch die erhöhten Hygieneanforderungen, signifikant.

Um Ressourcen zu schonen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe ein „Corona-Fahrzeug“ eingerichtet. Dieses wurde durch die verschiedenen im Rettungsdienst des Kreises Lippe tätigen Organisationen wöchentlich wechselnd besetzt.

Den Mitarbeitenden im Rettungsdienst wurde und wird auch weiterhin viel abverlangt. In der „zweiten Welle“ der Pandemie lässt sich ein deutlicher Anstieg an Einsätzen verzeichnen, somit waren zum Jahresende 2020 die Einsatzzahlen nahezu wieder auf dem Niveau des Vorjahres.

Unser großer und besonderer Dank gilt in diesem Jahr unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist eurer Umsicht und Professionalität zu verdanken, dass der Dienstbetrieb in vollem Umfang weitergeführt werden konnte. Alle zusammen habt ihr wieder einmal einen klasse Job gemacht, DANKE!

Im Jahr 2020 wurden über 10.000 Rettungsdiensteinsätze im Stadtgebiet Detmold erfolgreich disponiert und abgearbeitet.

Ich möchte mich beim Bevölkerungsschutz des Kreises Lippe mit all seinen Akteuren für ein außergewöhnliches Jahr voll der guten und konstruktiven Zusammenarbeit bedanken.

Für die überörtliche Hilfe und kooperative Zusammenarbeit gilt der Dank auch der Johanniter Unfallhilfe und dem Malteser Hilfsdienst.

Ebenso bedanke ich mich auch im Namen der Mitarbeitenden im Rettungsdienst beim Klinikum Lippe für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Hier ist die Krankenhauseinsatzleitung besonders hervorzuheben. Immer dann, wenn es das Einsatzgeschehen erforderlich machte, konnten wir uns auf Ihre fachliche Expertise mit Rat und Tat verlassen!

Vielen Dank dafür!

Jens Kölker
Sachgebietsleitung Rettungsdienst

Berichte aus den Einheiten

Löschgruppe Bentrup

Zum Jahresbeginn fanden die alljährliche Weihnachtsbäumesaammlung sowie der Besuch der Atemschutzstrecke statt. Zudem fanden die Jahreshauptversammlungen der Löschgruppe und der Gesamtwehr statt. Auch die ersten Dienste wurden durchgeführt. Ende März begann für die Löschgruppe die „Coronazeit“. Dienste, gemeinsame Veranstaltungen und andere Treffen konnten nicht mehr oder zumindest nur noch „anders“ stattfinden. Alljährliche Termine wie das Osterfeuer und der Familienwandertag der Löschgruppe mussten abgesagt werden. Auch das Zusammenwirken mit der Löschgruppe Brokhausen musste auf Grund von Corona reduziert werden. Auch hier konnte man sich nicht mehr treffen, wodurch die gemeinsamen Dienste, das Vorbereiten und die Teilnahme an dem Leistungsnachweis, aber auch das gemeinsame Sommergrillen nicht stattfinden konnten.

Mit zunehmenden Lockerungen konnte in den Sommermonaten der Dienstbetrieb wieder aufgenommen werden. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen konnten einige Präsenzdienste durchgeführt werden. Auch waren wieder private Treffen, wenn auch immer Corona angepasst, wieder möglich. So konnten sich die Kameraden auch auf Geburtstagen oder selbst bei einem gemeinsamen Wanderurlaub treffen. Durch die steigenden Coronazahlen musste der Dienstbetrieb zum Jahresende eingestellt werden. Auch andere Treffen mussten ausfallen. So konnte die Löschgruppe auch nicht an der Feier zum 30. Geburtstag des Kameraden Simon Cepin teilnehmen, welcher eigentlich „groß“ feiern wollte, oder aber der alljährliche Besuch von Wilbasen. Um dennoch weiter Dienst zu machen und sich mal wieder zu sehen, wurde zum Jahreswechsel der Dienstbetrieb auf Onlineveranstaltungen umgestellt.

Natürlich fanden auch weitere Dienste, Veranstaltungen etc. unter den bekannten Bedingungen statt. So nahmen einige Kameraden an Jugend- und Kinderfeuerwehrdiensten, den Bereitschaften der Feuerwehr Detmold oder der Notstromkomponente am Feuerwehrausbildungszentrum teil. Zudem pflegten und kümmerten sich einige Kameraden um das Gerätehaus und bewegten die Fahrzeuge, als kein Dienst stattfinden konnte.

Auch ist leider zu erwähnen, dass im Jahr 2020 unser langjähriger Kamerad Hermann Kosiek verstarb. Er wird der Löschgruppe mit seiner beherzten Art aufrichtig fehlen.

Das Jahr 2021 startete leider wie 2020 aufhörte. Somit mussten Termine wie das Weihnachtsbäumesaammeln ausfallen und der Dienstbetrieb findet weiter nur online statt. Mit der Hoffnung auf baldige Besserung der Lage wurde natürlich auch ein neuer Dienstplan erstellt, der dann hoffentlich bald auch wieder in gewohnter Form stattfinden kann.

Einheitsleitung
Löschgruppe Bentrup

Löschgruppe Brokhausen

Wie im allgemeinen gesellschaftlichen Leben und in allen Feuerwehren war das Jahr 2020 auch in der Löschgruppe Brokhausen geprägt von der Corona-Pandemie.

Im Januar und Februar „normal“ und hoffnungsvoll gestartet, begannen im Dienst- und Einsatzalltag bereits im März die ersten Maßnahmen und Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie.

Übungsdienste durften aufgrund von Kontaktbeschränkungen im Verlauf des Jahres nicht oder zeitweise nur in Kleingruppen durchgeführt werden, Lehrgänge wurden spontan abgesagt oder verschoben, Veranstaltungen zur Förderung der Kameradschaft konnten nahezu überhaupt nicht stattfinden. Verschiedenste Kontakt- und Hygienemaßnahmen mussten permanent neu bewertet und umgesetzt werden. Quarantänebeschränkungen von Mitgliedern mussten umgesetzt werden.

Das gesellschaftliche Leben in den Ortsteilen, zu dem die Freiwillige Feuerwehr wesentlich durch verschiedenste Aktionen beiträgt, wurde nahezu komplett eingestellt.

All diese, sich permanent ändernden, Maßnahmen und Forderungen habe alle Mitglieder unserer ehrenamtlichen Einheit, zusätzlich zu ihren privaten Herausforderungen auf sich genommen, um für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Detmold einsatzfähig zu bleiben.

So konnte die Einsatzabteilung der Löschgruppe Brokhausen das gesamte Jahr einsatzbereit bleiben und zu allen 24 Einsätzen mit den geforderten Funktionen ausrücken.

Zusätzlich zu diesen Einsätzen wurden Mitglieder der Löschgruppe Brokhausen zur Amtshilfe des Gesundheitsamtes am Hangar, bei den mobilen Teams des Gesundheitsamtes, im erweiterten Einsatzleistungsdienst (B-, C-Dienst), in der Informations- und Kommunikationseinheit (IuK), zu Brandsicherheitswachen im Landestheater, in der Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie im Team der Psychosozialen Unterstützung (PSU) eingesetzt.

Ganz besonders betroffen war aber auch die Jugend- und Ehrenabteilung, da dort nahezu das gesamte Jahr keine Dienstabende oder Treffen stattfinden konnten. Es ist besonders wichtig, gerade zu den Jugendlichen Kontakt zu halten, um diese durch Motivation zukünftig in der Feuerwehr zu halten.

Hier waren die Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer besonders aktiv und haben permanent Kontakt gehalten. Zu Weihnachten gab es einen großen Rucksack mit vielen Süßigkeiten für jeden Jugendlichen. Alle Mitglieder wurden mit neuen Sicherheitsschuhen ausgestattet, die ausschließlich über private Spendengelder und den Förderverein Freiwillige Feuerwehr in Brokhausen e.V. finanziert wurden.

Im Jahr 2020 erwarteten wir sehnlichst den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, in dem wir gemeinsam mit der Löschgruppe Bentrup einziehen und zu einem Löschzug fusionieren werden. Die Planungen zu einem Neubau laufen nun schon fast 10 Jahre, leider wurde auch im Jahr 2020 weder der Bau begonnen oder gar das neue Feuerwehrgerätehaus bezogen.

Unsere derzeitigen Gegebenheiten der beiden alten Gerätehäuser entsprechen seit langem nicht mehr den Arbeitssicherheitsaspekten; die seit vielen Jahren verabschiedeten Brandschutzbedarfspläne der Stadt Detmold können nicht umgesetzt werden. In Brokhausen, wie auch in Bentrup, sind mittlerweile mit 35, 30 und 28 Jahren die nahezu ältesten Löschfahrzeuge der Feuerwehr Detmold stationiert.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten:

- Niemand aus der Löschgruppe war schwerwiegend an COVID 19 erkrankt.
- Die Anzahl der Mitglieder in der Einsatzabteilung konnte gesteigert werden.
- Die Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr konnte konstant gehalten werden.
- Ein erstes Mitglied konnte in die neue Unterstützungsabteilung zur Betreuung der Jugendlichen aufgenommen werden.
- Die ehrenamtlichen Gerätewarte sorgen gemeinsam mit dem HA, trotz der Beschränkungen, für eine permanente Einsatzbereitschaft und Pflege der Fahrzeuge und Geräte.
- In der Einsatzabteilung werden seit November, in der Jugendabteilung seit Januar regelmäßig 14-täglich „online“-Dienstabende durchgeführt. Durch diese für die ehrenamtliche Feuerwehr eher neue Kommunikationsmethode wird die Ausbildung gefördert und letztendlich der Zusammenhalt gestärkt.
- Die „Online-Dienste“ finden großen Zuspruch, sodass regelmäßig 20 bis 35 Mitglieder teilnehmen.
- Die Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr Detmold, unter den Einheiten, Funktionen und der Leitung der Feuerwehr war stets gut.

Wir blicken Ende 2020 auf eine starke, motivierte Einheit Brokhausen zurück, viele unplanbare und spontane Themen, die bearbeitet werden mussten, und freuen uns auf ein erfolgreiches 2021.

***Einheitsleitung
Löschgruppe Brokhausen***

Löschgruppe Diestelbruch

Eine bedrückende Zeit

Im März 2020 begann der erste Lockdown – alles stand still. Das wirkte sich natürlich auch auf das Geschehen in unserer Einheit aus.

Von heute auf morgen fanden keine Übungsdienste mehr statt und die sozialen Verbindungen in der Gruppengemeinschaft vielen dadurch komplett weg. Der Zugang zum Gerätehaus wurde auf das absolut notwendige Minimum begrenzt. Die Gerätehauspflege im Team unserer Einheit konnte damit nicht mehr durchgeführt werden. Die drei Gerätewarte unserer Einheit haben sich in der vergangenen Zeit um die Ausrüstung und die Fahrzeuge gekümmert. Eine ständige Einsatzbereitschaft zum Schutz unserer Detmolder Bevölkerung war dadurch auch in Diestelbruch zu jeder Zeit gegeben.

Übungsdienste konnten fast ein halbes Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Irgendwann kam für uns ein Lichtblick: In kleinen Gruppen durften, unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften, wieder Dienste durchgeführt werden. In Diestelbruch bedeutete das: Die Einheit wurde in drei Gruppen eingeteilt, die je gleichmäßig mit Funktionsträgern (Gruppenführern, Maschinisten etc.) bestückt wurden, um ein Gleichgewicht auch bei einer Teilquarantäne zu sichern. Die Gruppen hatten untereinander keinen Kontakt, dennoch waren alle froh, endlich mal wieder feuerwehrtechnische Tätigkeiten durchführen zu können und einige Kameraden*innen aus der Einheit treffen zu dürfen.

Kurz vor Weihnachten war dann alles wieder vorbei. Eine aktualisierte Dienstanweisung untersagte wieder sämtliche Dienstaktivitäten mit persönlichem Kontakt. Zwischen den Kameradinnen und Kameraden gab es zwar regelmäßige Telefonate und Videokonferenzsysteme ermöglichten zudem auch ein digitales „Sehen“, aber man merkt, dass dies für unsere Mitglieder nicht das Gleiche ist und einige auch sehr daran zu „knabbern“ haben.

Einsätze hatten wir in der bisherigen Pandemiephase zufällig nicht viele zu verzeichnen. Dies trägt prinzipiell dem bestehenden Kontaktverbot natürlich „positiv“ bei – der Motivation, etwas für die Feuerwehr zu tun, aber auf gar keinen Fall. Ganz im Gegenteil, sich mit der Technik und dem Team direkt auseinander zu setzen ist nicht nur für die Motivation, sondern auch für die Routine ein wichtiger Aspekt, der derzeit völlig untergeht.

Laut unseren Kameraden im Rettungsdienst gibt es bei deren Arbeit schon mehr zu tun und die Aufgabe an sich ist sicher nicht einfacher geworden.

Den Kontakt zwischen den Vereinsmitgliedern zu halten, ist nicht einfach, gerade zur Jugendfeuerwehr und zur Ehrenabteilung ist dieser aufgrund der Umstände schwer bis gar nicht möglich.

Die Ehrenabteilung ist in Summe leider nicht erreichbar, daher bekamen die Kameraden einen Weihnachts-Tür-Besuch durch den Einheitsleiter mit einem kleinen Aufmunterungsgeschenk. Die Kameraden haben sich sehr gefreut, dass sie in dieser Zeit nicht in Vergessenheit geraten sind.

Die Jugendfeuerwehr hat es auch schwer getroffen, da Onlinedienste nicht so einfach durchführbar sind wie bei Erwachsenen. Datenschutzauflagen bedürfen eines größeren Verwaltungsaufwands. Hoffentlich wird hier auch kurzfristig etwas möglich sein... Gerade der Ausfall der „Jahres-Highlights“ wie das Zeltlager und die Weihnachtsbaumsammlung war für die Kinder und Jugendlichen sehr schmerzlich. Die Aktivitäten wurden in den vergangenen Jahren immer mit viel Spaß und Engagement durchgeführt und waren fester Bestandteil der Jugendarbeit.

Es ist zu befürchten, dass Jugendliche das Interesse verlieren könnten. Nachwuchs ist außerdem derzeit nicht zu akquirieren.

Die Zeit bis jetzt war sehr bedrückend und einem wird sehr bewusst, wie wertvoll unsere Freiheit eigentlich ist, wenn man auf sie verzichten muss. Derzeitige Einschränkungen wirken sich sehr auf das Berufsleben, das Familienleben und die Freizeitgestaltung aus.

Wir hoffen, dass es eine baldige Rückkehr in das normale Leben gibt ... Zusammen werden wir das schaffen, immer zuversichtlich in diesen Tagen zu bleiben!

Bleiben Sie gesund.

***Einheitsleitung
Löschgruppe Diestelbruch***

Löschgruppe Hiddesen

Personalstand am 31.12.2020

Einsatzabteilung: 29 Kameraden, 5 Kameradinnen
1 Kamerad krank
1 Kamerad der LG Diestelbruch

Unterstützungsabteilung: 3 Kameraden

Jugendfeuerwehr: 10 männliche Mitglieder

Ehrenabteilung: 11 Mitglieder

Die Personalbestände der Einsatzabteilung, der Unterstützungsabteilung und der JF sind unverändert geblieben. Lediglich ein beurlaubter Kamerad der Einsatzabteilung ist aus der Feuerwehr Detmold ausgetreten. Der Bestand der Ehrenabteilung ist bedingt durch den Tod von Helmut Grote gesunken. Insgesamt gehören der Löschgruppe Hiddesen 60 Mitglieder an.

Fahrzeugbestand zum 31.12.2020:

1 LF 20 Baujahr 2015 mit der bekannten Ausstattung
1 MTF-F Baujahr 2017 mit der bekannten Ausstattung
1 MTF Baujahr 1991 (coronabedingt)

Einsätze 2020:

- | | |
|--|--|
| 1. 01.01.2020 Feuer 2 Humboldtstraße | 2. 05.01.2020 VU Theodor-Heuss-Straße |
| 3. 14.01.2020 BMA KSE-Detmold | 4. 19.01.2020 Ölspur Bilstein |
| 5. 06.02.2020 Feuer 3 Elisabethstraße | 6. 07.02.2020 Feuer 2 Kaminbrand Grundstraße |
| 7. 09.02.2020 TH 1 Baum droht auf Haus Birkenallee | 8. 09.02.2020 TH 1 Baum auf Fahrbahn |
| 9. 12.02.2020 Feuer 2 Krummes Haus | 10. 12.02.2020 Feuer 2 Kita Fritz-Reuter-Str. |
| 11. 17.02.2020 Feuer MIG Mühlenstraße | 12. 28.02.2020 Feuer MIG Felix-Fechenbach-Straße |
| 13. 16.03.2020 Feuer 3 Martin-Luther-Straße | 14. 21.03.2020 Feuer 3 Martin-Luther-Str. |
| 15. 29.03.2020 Feuer 4 Lemgoer Straße (GS) | 16. 27.04.2020 Feuer 2 Humboldtstr. |
| 17. 13.05.2020 Feuer 3 Katerallee | 18. 08.06.2020 Feuer 3 Kellerbrand Heidentalstraße |
| 19. 06.07.2020 Feuer 3 Kellerbrand Paderborner Straße | 20. 07.2020 Feuer 4 Bad Meinberger Straße (GS) |
| 21. 24.07.2020 Feuer 3 Remmighausen | 22. 30.07.2020 Feuer MIG Eichendorffweg |
| 23. 10.08.2020 Feuer MIG Allee | 24. 13.08.2020 Unwetterlage |
| 25. 21.08.2020 Ölspur | 26. 26.08.2020 TH 1 Baum auf Fahrbahn |
| 27. 09.09.2020 Feuer MIG Eichendorffweg | 28. 18.09.2020 Feuer MIG Hornsche Straße |
| 29. 24.09.2020 Feuer 3 Parkhaus Finanzamt | 30. 01.10.2020 Feuer 2 Augustdorfer Straße |
| 31. 06.10.2020 Feuer 3 Kellerbrand Schling | 32. 24.10.2020 Ölspur Innenstadtring |
| 33. 20.11.2020 Feuer 3 Röntgenstraße | 34. 05.12.2020 Ölspur Lagesche Straße |
| 35. 17.12.2020 Feuer 2 Kaminbrand Friedrich-Ebert-Str. | 36. 26.12.2020 Feuer 2 Kaminbrand Maiweg |
| 37. 30.12.2020 Ölspur Hans-Hinrichs-Straße | |

Geleistete Dienste 2020:

Gemeinsame Dienste laut Dienstplan fanden bis zum 08.03.2020 statt. Dann wurde aufgrund des ersten Lockdowns der Dienstbetrieb bis Anfang Juni ausgesetzt. Am 12.06.2020 startete die erste Kleingruppe mit dem Dienstbetrieb. Gruppe 2 folgte ein paar Tage später. Gruppe 3 stieß am 23.08.2020 hinzu. Ab dem 12.10.2020 fanden die Dienste auf freiwilliger Basis online in den Kleingruppen statt.

In der Löschgruppe Hiddesen wurden 2020 folgende Dienste geleistet:

- 2 Übungsdienste zusammen als Löschgruppe
- 2 Jahreshauptversammlungen
- 1 Sonderdienst (Maschinistendienst)
- 24 Dienste in Kleingruppen

Sonstige Veranstaltungen 2020:

Fahrt der Jugendfeuerwehr nach Norderney in den Herbstferien

Dienstbeteiligung:

Die Dienstbeteiligung wurde 2020 erhoben, jedoch nicht ausgewertet.

Lehrgänge :

Die Kameraden der Einsatzabteilung haben sich trotz der Corona-Lage in Lehrgängen und Fortbildungen aus- und weitergebildet. Die Stunden wurden zusätzlich zum Regelbetrieb geleistet.

Einheitsleitung

Löschgruppe Hiddesen

Löschgruppe Remmighausen

Der Jahreswechsel in das Jahr 2020 war für unsere Löschgruppe ruhig; so starteten wir am 2. Januar mit dem ersten Dienst des Jahres. Am 2. Wochenende wurden traditionell die Weihnachtsbäume zusammen mit der Jugendfeuerwehr in den Ortsteilen Spork-Eichholz und Remmighausen eingesammelt. Wie sich dann im Laufe der nächsten Monate herausstellte, konnte das Osterfeuer nicht abgebrannt werden. Glücklicherweise kümmerte sich Herr Betge um die Entsorgung der Bäume, vielen Dank dafür.

Nach all diesen Terminen und Diensten freuten wir uns natürlich wieder auf die Jahreshauptversammlung in Detmold, bei der wir alle wieder gemeinsam viele gute Gespräche führen konnten. Wie es bei uns in Remmighausen schon zur Tradition geworden ist, konnten wir zwei Wochen später die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe abhalten. Schon vor den Jahreshauptversammlungen schauten wir als Feuerwehr auf die Entwicklung der Corona-Krise und hatten schon die Befürchtung, dass diese nicht mehr im gewohnten Rahmen würden stattfinden können. Ab dem 12. März hieß es dann keine Präsenzdienste mehr, um auch innerhalb der Feuerwehr die Kontakte zu reduzieren und für Einsätze in ausreichender, gesunder Anzahl zur Verfügung zu stehen.

In der ersten Zeit war es für uns noch erträglich, doch schon bald fehlte uns der Kontakt zueinander. Glücklicherweise konnten wir über diverse Anbieter wie Zoom und Teams virtuell in Verbindung treten. Es gab aber durchaus noch Zusammenkünfte; zahlreiche Einsätze in dieser Zeit ermöglichten uns, sich mal wieder persönlich zu sehen und Kontakt zu haben (dass wir hierbei Masken tragen und Abstand halten mussten, war hierbei überhaupt nicht das Problem 😊).

Als besondere Einsätze seien hier folgende Einsätze genannt: Der Einsatz vom 10.07.2020, wo in der Alarmierung die Straße nicht richtig verstanden wurde und wir von der angeblichen Einsatzstelle zur wirklichen Einsatzstelle abrückten. Am 21.07.2020 brannte es auf einem Bauernhof, bei der einige Einheiten der Feuerwehr Detmold alarmiert wurden. Dieser Monat sollte aber noch einen Einsatz für uns bereithalten. Am 24.07.2020 brannte, laut Alarmierung, ein leerstehendes Haus im Ortsteil Remmighausen. Glücklicherweise brannte es nur in einem Anbau und das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

Corona hatte Deutschland immer noch im Griff; doch es stellte sich heraus, dass die Zahlen sich konstant auf niedrigem Niveau einpendelten. Daher konnten wir am 13.08.2020 wieder mit den Diensten starten. Einen Wermutstropfen gab es hierbei doch: Wir durften nur mit max. 10 Personen einen Dienst abhalten. Das war uns natürlich lieber als gar nichts zu machen. Dass hierbei die Corona-Schutzmaßnahmen eingehalten werden mussten, war für uns dabei selbstverständlich. Wir bildeten zwei gleichstarke Gruppen und konnten schöne, interessante Dienste erleben.

Leider sollte uns dieser Luxus nicht lange gegönnt sein. Die Coronazahlen stiegen wieder an und ab dem 12. Oktober wurden die Präsenzdienste erneut eingestellt. Durch die Erfahrung aus dem Frühjahr führten wir relativ schnell wieder virtuelle Treffen und kleinere Dienste ein.

Zum Jahresende konnte der Nikolaus bei allen Angehörigen der LG für eine Überraschung sorgen. Die Kameraden (SB) der Aktiven, EA, WF und der JFW erhielten eine personalisierte Tasse im Feuerwehr-Detmold-Design, die mit Leckereien für Jedermann gefüllt war. Die Überraschung und Freude war bei allen sehr zu sehen!

Letztendlich sind wir gut durch das anstrengende und ungewöhnliche Jahr gegangen und freuen uns darüber, dass wir als Löschgruppe von ernsthaften Erkrankungen verschont geblieben sind.

Auf geht es ins neue Jahr, getreu dem Motto: Lagefeststellung (Erkundung/Kontrolle) – Planung (Entschluss und Beurteilung) – Befehlsgebung. Mögliche Übersetzung: Also immer die Corona-Lage im Blick haben, auf Änderungen reagieren und so bald wie möglich Dienste wieder in Präsenz durchführen.

***Einheitsleitung
Löschgruppe Remmighausen***

Löschgruppe Pivitsheide

Das Jahr 2020 begann bei uns wie immer mit der üblichen Motivation unserer Kameraden, angefangen natürlich mit den ersten Einsätzen in der Silvesternacht.

Wir konnten noch unsere Jahreshauptversammlungen durchführen, im Februar haben wir uns schon darauf geeinigt, dass wir das Begrüßen per Handschlag erstmal einstellen. Denn Corona war schon langsam im Anmarsch. Dann ging es doch schnell, dass alle Dienste im März eingestellt wurden. Auch wurden alle Veranstaltungen wie das Osterfeuer abgesagt. In der ersten Zeit nutzten viele Kameraden diese Zeit, um mal durchzuatmen und sich etwas mehr Zeit für die Familie zu nehmen. Nach dem Sommer haben sich aber alle wieder sehr gefreut, zumindest in kleinen Gruppen wieder Ausbildung machen zu können. Diese Form der Ausbildung kam bei uns gut an, auch hatten wir den Eindruck, dass dies die Kameradschaft etwas gestärkt hat. Auch die Jugendfeuerwehr war sehr glücklich, wieder Dienst machen zu dürfen

Leider kam dann die 2. Welle Corona, diese hat uns mit voller Wucht erfasst. Ziemlich schnell mussten wieder alle Dienste eingestellt werden. Wo doch alle hofften, zumindest in den kleinen Gruppen zu Weihnachten wenigsten zusammen eine Bratwurst essen zu können. Der 2. Lockdown hat dann ziemlich die Stimmung gedrückt, viele Kameraden waren auch zu Hause, bedingt durch Kurzarbeit oder Homeoffice. Den letzten Einsatz hatten wir dann am 01.10.20 im Freibad Fischerteich!

Seitdem haben sich viele unserer Kameraden nicht mehr persönlich getroffen, weil sie auch die privaten Kontakte gemieden haben.



Für die Jugendfeuerwehr ist dies auch eine sehr schwere Zeit, denn gerade unser Nachwuchs muss besonders motiviert werden, damit die Jungen und Mädchen nicht die Lust verlieren. Zum Advent hat jedes JF Mitglied einen Adventskalender bekommen. Zu Weihnachten wurden dann auch noch für jedes Mitglied ein Feuerwehr-Teddy inclusive Tasche verteilt. Darüber haben sich die Mitglieder der JF sehr gefreut, ist sicherlich nochmal eine Erwähnung wert.

Wir haben jetzt mit der Online-Ausbildung begonnen. Diese wird bis jetzt gut angenommen und wir hoffen, dass wir hiermit für etwas Motivation sorgen können. Leider nicht so gut geht es den Kameraden aus der Ehrenabteilung. Diese haben sich fast das ganze Jahr nicht gesehen, weil die meisten auch leider zur Risiko-Gruppe gehören. Sie vermissen besonders die gemeinsamen Treffen zum Klönen und Quatschen!

Hoffen wir, dass sich die Lage bald ein wenig entspannt und wir wieder einen kleinen Schritt nach vorne machen können!

Einheitsleitung
Löschgruppe Pivitsheide

Löschzug Mitte

Das Jahr 2020 begann für den Löschzug Mitte wie die Jahre zuvor. Die Ausbildungsinhalte für die Dienstgestaltung waren besprochen, Kameradinnen und Kameraden waren für Lehrgänge sowie Seminare auf Stadt, Kreis und Landesebene gemeldet. Die üblichen Termine wie die Atemschutzübungsstrecke, der Volkstrauertag oder auch das jährliche Martinssingen in der Innenstadt waren terminiert. Der Dienstplan für das erste Halbjahr 2020 wurde an alle Kameradinnen und Kameraden verteilt.

Wir begannen das Jahr wie üblich mit dem ersten Dienst im Januar und bearbeiteten das Thema Fahrerbelehrung, kontrollierten die Gültigkeit der Führerscheine und besprachen Dienstangelegenheiten. Zu der Zeit wurde bereits in den Medien über das Auftreten des neuartigen Virus Namens Covid19, SARS-CoV-2 oder aber auch einfach Corona in China/Wuhan berichtet.

Wir sprachen im Laufe des Januars immer mal wieder nach dem Dienst über das Thema, welches gefühlt doch so weit weg erschien, immerhin reden wir über China? Mehrere tausend Kilometer entfernt von Deutschland? Was nun wenn das Virus in Deutschland vorkäme? Es kamen Fragen auf wie z.B. „Was würde es für uns als Feuerwehr Detmold bedeuten?“ „Macht es Sinn, sich da jetzt schon Gedanken drüber zu machen?“

Der Ausbildungsdienst ging im Februar normal weiter, die ersten Lehrgänge für 2020 begannen und wir alle freuten uns auf die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Detmold im Februar in der Stadthalle. Das Thema Corona wurde immer präsenter, es wurde in den Medien immer häufiger davon berichtet, schließlich gab es die ersten Fälle in Deutschland bei einem Unternehmen im Süden. Wir konnten die Jahreshauptversammlung wie gewohnt durchführen und starteten ebenfalls im März mit dem normalen Dienstbetrieb. Und dann ging alles sehr schnell...

Karneval in Heinsberg, mehrere hundert Fälle. Aber das Virus war vor kurzer Zeit doch noch so weit weg?

Die Leitung der Feuerwehr und alle Einheitsleiter trafen sich kurzfristig Mitte März zu einer außerplanmäßigen Besprechung. Hier wurde vereinbart, dass wir vorerst für ein paar Wochen jeglichen Dienstbetrieb der Feuerwehr Detmold einstellen. Das betraf alle Einheiten der jeweiligen Löschzüge und Löschgruppen. Sonstige Veranstaltungen wie die Klausurfahrt der Einheitsleiter nach Langeoog oder aber auch die Osterfeuer wurden abgesagt. Seitens des Kreises wurden die Lehrgangsböcke am Feuerwehrausbildungszentrum in Lippe abgebrochen. Schließlich wussten wir alle nicht, wie wir damit umzugehen haben. Eins war aber allen bereits zu diesem Zeitpunkt klar:

Der Einsatzdienst soll solange wie möglich aufrechterhalten bleiben und unverseht durchgeführt werden. Schließlich müssen wir für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Detmold weiterhin zu Stelle sein.

Weitere Maßnahmen wurden beschlossen, die Feuer- und Rettungswache wurde für Externe abgeriegelt, Hygienemaßnahmen sollten durchgeführt werden und bei Krankheitsanzeichen sollten die Kameradinnen und Kameraden sich nicht an Einsätzen beteiligen. Und dann kam auch kurze Zeit später schon der Lockdown seitens der Bundesregierung/Landesregierung.

Für die Kameradinnen und Kameraden hatte das Corona-Virus nun nicht nur Auswirkungen auf die Tätigkeit in der Feuerwehr, sondern auch auf das private und berufliche Umfeld. Die Kitas und Schulen schlossen, Kinder mussten zu Hause betreut und unterrichtet werden, beruflich fand man sich zunehmend, wo es möglich war, im Homeoffice wieder.

Die Maßnahmen seitens der Feuerwehr Detmold wurden laufend angepasst, die Fahrzeuge sollten bei Einsätzen nicht mehr voll besetzt rausfahren, ein Mund-Nasenschutz sollte während der Einsätze und auf der Feuerwache getragen werden. Es mehrten sich die Verdachtsfälle in den eigenen Reihen, aber auch die Unsicherheit der Kameradinnen und Kameraden, wenn eventuell ein Kontakt mit einem/einer infizierten Person im privaten/beruflichen Umfeld stattgefunden hatte.

Man muss festhalten, dass alle im Einsatzdienst tätigen Personen alle Maßnahmen von Beginn an mitgetragen und zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt haben.

Zum Sommer hin entwickelten sich die Fallzahlen so, dass wir wieder mit der Dienstdurchführung planen konnten. Aber hier mussten bestimmte Vorgaben berücksichtigt werden, wir sollten die Kontakte in eingeteilten Gruppen minimieren, damit eine eventuelle Kontaktnachverfolgung durchgeführt werden konnte und im schlimmsten Fall nur ein Teil der Einheit ausfallen würde. Die Dienste sollten zeitlich begrenzt wenn möglich an der frischen Luft durchgeführt werden und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes war verpflichtend. Wir teilten die Einheit Mitte in vier gleichgroße Gruppen, wovon jeweils zwei Gruppen örtliche getrennt den Ausbildungsdienst durchführen sollten.

Die Gruppen wurden gleichmäßig mit Führungskräften, Maschinisten und Personal gebildet und sollten sich vorrangig mit den Themen der Fahrzeugkunde im Brand- oder Hilfeleistungseinsatz beschäftigen. Nach anfänglicher Skepsis, wie die neue Form der praktischen Ausbildung bei allen ankommen würde, erreichten uns Einheitsleiter Mitte durchweg positive Rückmeldungen.

Auch fanden wieder Lehrgänge unter besonderer Einhaltung von Hygienemaßnahmen statt. So konnten unterbrochene Lehrgänge aus dem Frühjahr abgeschlossen und neue Lehrgänge gestartet werden. Aber wie es halt so ist, verlief nicht alles reibungslos. Ein Atemschutzgeräteträgerlehrgang, der von drei Kameradinnen und Kameraden von uns besucht wurde, musste aufgrund eines Verdachtsfalles unter den

Teilnehmern abgebrochen werden. Dabei benötigen wir gerade bei den Atemschutzgeräteträgern dringend ausgebildetes Personal.

Das Landestheater öffnete unter Einhaltung besonderer Maßnahmen wieder und so mussten für die jeweilige Vorstellung Brandsicherheitswachen gestellt werden. Auch hier galten besondere Maßnahmen wie das Tragen einer FFP2 Maske während der Brandsicherheitswache. Im Verlauf des Jahres haben wir Anfragen von interessierten Bürgern erhalten, die sich gerne ehrenamtlich in der Feuerwehr Detmold engagieren wollen. Leider mussten wir die interessierten Bürger bisher vertrösten.

Zum Herbst hin verschlechterte sich die Lage der Pandemie erneut, die Maßnahmen innerhalb der Feuerwehr wurden wieder angezogen. Es wurden erneut alle Ausbildungsdienste und sonstige Veranstaltungen ausgesetzt. Der „Lockdown light“ stand vor der Tür. Aber nun hatten wir erstmalig auch positive Corona Fälle innerhalb der Einheit Mitte. Nun galt es herauszufinden, ob die Kameraden Kontakte mit anderen Kräften der Einheit hatten, diese wurde dann ggfs. informiert und weitere Maßnahmen getroffen. Aber hier zeigte sich vor allem in einem Fall, dass alle Maßnahmen, die wir für uns getroffen hatten, Wirkung gezeigt haben und eine Übertragung des Virus nicht stattgefunden hatte.

Im November begannen wir mit der Ausbildung über Microsoft Teams. Ein erster Austausch zur allgemeinen Lage, zu aktuellen Fahrzeugbeschaffungen und weiteren Themen wurde mit einer großen Teilnahme der Kameradinnen und Kameraden durchgeführt. Da wir nicht davon ausgegangen sind, dass sich die Lage schlagartig verbessert, verständigten wir uns darauf, dass wir das Format des Online-Dienstes weiter verfolgen wollen, um einen regelmäßigen Austausch stattfinden zu lassen. So gab es weitere Dienste mit den Themen Einsatzstellenfunk, Unfallverhütungsvorschriften etc.

Abschließend möchten wir den Jahresbericht 2020 des Löschzugs Mitte mit folgenden Sätzen Revue passieren lassen:

Wir als Feuerwehrkameraden und Kameradinnen sind ausgebildet, mit einer Gefahr umzugehen, die wir sehen können; sei es ein Feuer, der Verkehrsunfall oder der umgestürzte Baum, der die Straße blockiert. Aber wie gehen wir mit einer Gefahr um, die wir nicht sehen können? Wir haben uns auf das Wesentliche beschränkt.

Man muss festhalten, dass alle Beteiligten, sei es die Leitung der Feuerwehr, die Einheitsleiter oder Funktionsträger, aber auch jeder einzelne Kamerad sehr besonnen und Verantwortungsvoll damit umgegangen ist und wir stets die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Detmold gewährleisten konnten. Wir haben in der Einheit über 100 Einsätze in 2020 abgearbeitet und alle unsere Kameradinnen und Kameraden sind Gesund von ihren Einsätzen zurückgekommen.

Wir danken jeder einzelnen Kameradin und jedem einzelnen Kameraden für die geleistete Arbeit in 2020!

Einheitsleitung
Löschzug Mitte

Löschzug Süd

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Corona bestimmt auch den Alltag unserer Feuerwehr.

Bis Mitte März war noch alles normal, man wusste zwar, dass es das Virus gibt, doch bestimmen sollte es uns nicht. Doch schon kurze Zeit später war es soweit, dass eine Mitteilung auf sofortiges Einstellen des Dienst- und Übungsbetriebes von unserem Wehrführer verfasst und an alle Einheiten verschickt werden musste. Die Anordnung lautete: Sofortiges Ausbleiben der Dienstabende und keine Treffen mehr rund um die Feuerwehr.

Das zog Einiges nach sich. Viele jährliche Veranstaltungen mussten abgesagt oder bis auf weiteres verschoben werden:

- Ostereieressen – abgesagt
- Osterfeuer – findet nicht statt
- Vatertagswanderung – gestrichen
- Müllaktion Gauseköte – bis auf weiteres verschoben
- Weihnachtsmarkt – auf nächstes Jahr vertagt.

Das waren ein paar Auszüge aus den geselligen Aktivitäten, die neben dem „normalen“ Einsatzleben in der Regel stattfinden.

Wichtig zu sagen ist aber, dass zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr bestand, dass wir unseren Bürgern in Berlebeck, Heiligenkirchen und auch dem Rest vom Detmold nicht hätten helfen können. Alle Kameraden haben sich vorbildlich verhalten, damit die Pandemie unsere Feuerwehr nicht lahmlegt.

Natürlich hatte alles das auch Auswirkungen auf unsere Einsätze. Es mussten Masken getragen werden, alles wurde nach dem Benutzen desinfiziert, und nur noch kleinere Gruppen besetzten die Fahrzeuge.

So liefen die ersten beiden Einsätze des Jahres Mitte Februar noch normal ab. Am 10.02.2020 hielt „Sturmtief Sabine“ uns in Atem, mehrere Bäume waren umgefallen und mussten beseitigt werden. Auch am 17.02.2020 konnte man noch die Auswirkungen von „Sabine“ spüren, weil ein Baum die Paderborner Straße unmittelbar vor dem Gerätehaus versperrte.

Am 19.03.2020 ging der nächste Alarm ein, „ABC 2“ war das Stichwort. Zusammen mit den hauptamtlichen Kräften und dem Rettungsdienst eilten wir zu einem Mehrfamilienhaus in Berlebeck. Hier hatten die Bewohner einen Chlorgeruch wahrgenommen. Nach ausgiebiger Erkundung konnten die Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen. Es bestand keine Gefahr.

Zehn Tage später wurde der SW 2000 alarmiert, ein Sonderfahrzeug mit 2000 m Schlauchleitung an Bord, um eine Wasserförderung über lange Wegstrecken zu ermöglichen. Im Detmolder Innenstadtbereich brannte eine Dachgeschosswohnung. Gebraucht wurde der Schlauchwagen aber zum Glück nicht. Danach war lange Ruhe,

bis am 21.07.2020 erneut der SW 2000 gebraucht wurde. Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen brannten mehrere Gitterboxen mit Kaminholz. Wir legten über mehrere 100 m eine doppelte B-Leitung, um die Wasserversorgung aufrecht zu halten.

Mitte August war es wieder stürmisch über Detmold, so dass erneut Bäume beseitigt und vollgelaufene Keller leergepumpt werden mussten. Gerade waren alle Materialien wieder gereinigt, geschärft und ordnungsgemäß verlastet, meinte es „Sturmtief Kirsten“ erneut nicht gut mit uns. Immer wieder über den Tag verteilt mussten wir ausrücken, um Bäume zu beseitigen. Ein letztes Mal in diesem Jahr, am 04.10.2020 wurde erneut der SW 2000 alarmiert, weil die Kameraden aus Lemgo unsere Hilfe brauchten. Mitten in der Nacht fuhren wir dort hin zum Helfen.

Aber auch erfreuliche Dinge sind in der Zwischenzeit passiert. Unsere Jugendfeuerwehr hat neue Spinde bekommen. Endlich können die Ausrüstungssachen unserer jüngsten vernünftig im Gerätehaus gelagert werden.

Für unseren Ausbildungs- und Schulungsraum wurden neue Tische angeschafft. Leider sind sie bisher nicht zum Einsatz gekommen, aber wir sehen dem positiv entgegen. Damit aber noch nicht genug, die Umbauarbeiten der gesamten Elektroanlage haben begonnen. Dazu gehören neue Kabel, neue Leuchten, automatisches Licht beim Betreten der Fahrzeughalle, Notbeleuchtung bei Stromausfall und eine externe Einspeisemöglichkeit über Generatoren bei einem kompletten Stromausfall. All dieses gibt es bei Fertigstellung im modernisierten Gerätehaus zu sehen.

Wir wünschen allen Detmolderinnen und Detmoldern und natürlich auch allen anderen:

BLEIBEN SIE GESUND!

***Einheitsleitung
Löschzug Süd***

Spielmannszug

Da weiß man gar nicht, was man zu dem Jahr 2020 sagen oder schreiben soll. So etwas hat es noch nicht gegeben.

Nach der Jahreshauptversammlung bekamen wir die Spielanfrage für das Osterfeuer in Meiersfeld, was dann aber schon nicht mehr stattfand.

So hatten wir, nachdem Spielauftritte ausgesetzt waren, wenigstens unsere Übungsabende. Diese mit Abstand und draußen.

Als Zusammenkünfte wegen der steigenden Coronainfektionen untersagt und verboten wurden, wurde das Üben bis auf weiteres eingestellt. Alle Spielleute sind nur noch über neue Medien und telefonisch in Kontakt.

Uns ist wohl bewusst, dass gerade die Feuerwehr Vorbildfunktion haben muss und so haben wir uns alle an die vorgegebenen Verordnungen gehalten. Das ist unser kleiner Beitrag in Zeiten der Pandemie.

Es bleibt nur noch, auf bessere Zeiten und die Zukunft zu hoffen, auf dass wir gemeinsam durch diese Krise kommen.

Gut Schlag

Dietmar Peltz
Leiter des Spielmannszuges

Kinderfeuerwehr

Nach unserem tollen Start im letzten Jahr, freuten wir uns sehr auf viele neue Dienste der Kinderfeuerwehr. Doch konnten wir in diesem Jahr leider nur fünf Dienste mit unseren Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr durchführen. Nachdem im März die Corona-Pandemie auch Lippe erreichte, entschieden wir als Stadtkinderfeuerwehrwartinnen schon vor allen anderen Einheiten und Abteilungen den Dienstbetrieb vorerst einzustellen. Leider hat es die Situation bisher nicht zugelassen, den Dienstbetrieb der Kinderfeuerwehr wieder aufzunehmen.

Dabei hatten wir auch für das Jahr 2020 einige Highlights geplant. So wollten wir das Feuerwehrausbildungszentrum in Lemgo besuchen. Unsere ersten drei großen Kinder sollten vor ihrem Wechsel in die Jugendfeuerwehr feierlich verabschiedet werden. Und natürlich wollten wir auch wieder ein tolles Sommerfest mit den Familien unserer Kinder durchführen.

Doch eine kleine Überraschung ließen wir uns trotzdem für unsere Kinder einfallen, so wurden alle Kinder zum Ende des Jahres von Weihnachtspost in ihren Briefkasten überrascht.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei unseren jüngsten Mitgliedern der Feuerwehr Detmold bedanken, dass sie so viel Verständnis für diese Situation haben und dafür schon so lange auf die Kinderfeuerwehrdienste verzichten.

Wir hoffen sehr, dass es uns im Laufe des Jahres 2021 wieder möglich sein wird unsere Kinder auf der Feuerwache begrüßen zu dürfen.

Caroline Giesler
Stadtkinderfeuerwehrwartinnen

Rebecca Plöger

Sarah Klasing

Jugendfeuerwehr

Die Jugendgruppen der Feuerwehr Detmold blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. So sind fünf der insgesamt sieben Jugendgruppen mit der alljährlichen Weihnachtsbaumsammlung in das neue Jahr gestartet. Diese war in den verschiedenen Ortsteilen, nicht zuletzt aufgrund der gut eingespielten Teamarbeit der Jugendlichen mit den Helfern aus der Einsatzabteilung und ausgereifter Logistik- und Tourenplanung der Jugendwarte, ein erneuter Erfolg. Doch so gewöhnlich auch die typischen Winterdienste, wie beispielsweise Unterricht zur Unfallverhütung, Schwimmbadbesuchen und Fahrzeug- und Gerätekunde erschienen, lernten unsere jugendlichen Mitglieder diese spätestens im Frühjahr umso mehr zu schätzen.

Mit den unerwarteten Auswirkungen der neuartigen Viruserkrankung namens Covid-19 wurden nämlich ab Mitte März auch die Übungsdienste der Jugendfeuerwehr ausgesetzt. Hoffte man zunächst noch auf die Durchführbarkeit des Kreiszeltlager in den Sommerferien und Teilnahme an der Leistungsspange im Herbst, so blieben leider auch die sonst üblichen Highlights für die Jugendlichen aus. In ähnlicher Weise fiel der Wechsel für die allerersten Übernahmekandidaten aus der noch jungen Kinderfeuerwehr in die Jugendabteilung ohne besondere Aufmerksamkeit aus. Schließlich war die Wiederaufnahme der Übungsdienste nach den Sommerferien nur so kurzzeitig vertretbar, dass die nahezu 100 Jungen und Mädchen bestenfalls nur an 10 Gruppenabenden im gesamten Jahr teilnehmen konnten.

Die Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr mit 73 Jungen und 25 Mädchen sind zum Jahresende nahezu unverändert geblieben. Umso mehr hoffen die 32 männlichen und 8 weiblichen Jugendfeuerwehrwart*innen und Betreuer*innen, dass sich zum nächsten wieder stattfindenden Dienstabend möglichst alle Mitglieder bei der Feuerwehr einfinden werden.

Lenard Samlenski
Stadtjugendfeuerwehrwart

Information und Kommunikation

Mitglieder:	20
Ausbildungsstand:	
Verbandführer/ Stabsarbeit	1
Zugführer	2
Zugführer Rettungsdienst	1
Gruppenführer	5
Truppführer	8
Truppmann	3
OrgL. (Rettungsdienst)	2
Führerscheine:	
C	14
C1	2
B	4



Einsätze	2018	2019	2020
ELW 1			
Feuer F3/F MiG	19	28	21
TH 1/2 - P-Klemmt/MiG	0	0	5
ELW 2			
Feuer 4 (Stadt)	2	0	2
Messen/ÜMessen	0	10	0
BHP / ManV	1	0	0
Bezirksreserve	0	0	0
(T)EL – Kreis Lippe	0	0	1
Zentrale			
Flächenlage	2	2	1
Gesamt	24	40	30

Hierbei wurden 249 Einsatzstunden geleistet.

Eine Besonderheit war ein Einsatz der IuK im Juni 2020. Hier kam über die Bezirksregierung Detmold die Anforderung zur Unterstützung des Krisenstabes des Kreises Gütersloh. Hierbei arbeiten die IuK-Einheiten des Kreises Lippe zusammen.

Ausbildung und Dienste 2020:

Trotz der Dienstbeschränkungen fand Ausbildung statt. Dieses wurde möglichst in Kleingruppen unter den geltenden Regeln durchgeführt.

Insgesamt wurden ca. 98 Stunden geleistet. Dabei standen unter anderem 11 Dienste und Dienstbesprechungen, zum Teil online, an.

Themen waren unter anderem:

- Praxistraining ELW1
- IuK- Fortbildung intern

Bereitschaftszeit:

Für den ELW1 stehen werktags von 17:00 bis 07:00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen jeweils 2 Kräfte in Bereitschaft. Diese Dienste übernehmen zurzeit 10 Kameraden regelmäßig. 6 dieser Kameraden verfügen über den nötigen Führerschein der Klasse C/C1.

Geleistete Stunden gesamt:

- Dienste: 98 Stunden (577 Stunden 2019)
- Einsätze: 249 Stunden (333 Stunden 2019)

Summe aller Stunden: 347 Stunden

Christian Masopust
Leiter IuK

IuK Detmold - Einsatz im Corona- Krisengebiet

Zu einem etwas anderen Einsatz wurden die Kräfte der Information- und Kommunikations- Gruppe der Feuerwehr Detmold am 30. Juni 2020 alarmiert. Wir mussten direkt im „Krisengebiet“ unterstützen...



Im Sommer kam es im Kreis Gütersloh zu einem der größten Corona- Ausbrüche in der Fleischindustrie. Dieses hatte einen der längsten Einsätze des Katastrophenschutzes in NRW seit Jahren zur Folge. Kräfte aus allen Hilfsorganisationen waren vor Ort, um die in Quarantäne befindlichen Personen zu versorgen. Außerdem galt es, schnellstmöglich mehrere Testzentren aufzubauen und zu betreiben.

Dieses ganze Einsatzgeschehen wurde durch den operativ-taktischen Einsatzstab des Kreises Gütersloh an der dortigen Feuerweherschule koordiniert. Hier kamen am Anfang die örtlichen Kräfte zum Einsatz. Als sich aber abzeichnete, dass der Einsatz noch über mehrere Wochen laufen würde, bat man beim Regierungspräsidium Detmold um Verstärkung aus den Nachbarkreisen. Und so kam die Anfrage der vorgeplanten überörtlichen Hilfeleistung beim Kreis Lippe an. Die Anfrage erreichte uns Samstagabend mit der Bitte, Kräfte für die Kommunikationsstelle des Stabes für den kommenden Dienstag zu stellen. Zusammen mit der IUK-Einheit des Kreises Lippe stellten wir einen Gruppenführer und 6 Einsatzkräfte bereit.

Vor Ort musste durch uns eine Fernmeldebetriebsstelle betrieben werden. In einem extra hergerichteten Raum galt es Telefone und E-Mail-Postfächer im Blick zu haben. Zusätzlich musste in der Stelle die Ablage der Meldungen geführt werden. Dort hat sich ein Helfer von uns durch die gesammelten Werke der letzten Einsatzwoche gekämpft und der Ablage eine neue Struktur verschafft.

Durch eine Umplanung und einen Ausfall des ELW2 des Kreises Gütersloh fiel ein zweiter großer Aufgabenbereich an diesem Tag weg: Alle mobilen Testteams, die normalerweise ebenso koordiniert werden mussten, waren an diesem Tag nicht im Einsatz.

Insgesamt kann man sagen, dass der Tag für alle sehr lang, aber auch informativ und interessant war. Unsere Einsatzkräfte sind dadurch auch mit für uns nicht alltäglichen Führungsmitteln (z.B. 4-fach-Nachrichtenvordruck) in Kontakt gekommen und konnten dort ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. So sind wir weiterhin für die kommenden Aufgaben im Bereich „Information und Kommunikation“ bereit.

Einen großen Dank an die eingesetzten Kräfte!

Julian Koch und Christian Masopust

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Unberührt von der Pandemie musste und wurde auch unter Berücksichtigung der geltenden Hygieneregeln von den zahlreichen Einsätzen berichtet. Diese Einsatzzahlen sind in 2020 noch einmal sprunghaft nach oben gestiegen und haben für die Berichterstattung einiges an Zeit abverlangt.

Zum Ende des 3. Quartales hat Björn Hunold nach 10 Jahren auf eigenen Wunsch das Presseteam verlassen. Für die in den 10 Jahren geleistete Arbeit, das Engagement und die viele eingebrachte Zeit möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen der gesamten Feuerwehr Detmold bedanken.

Aber auch für mich ist es nach 20 Jahren als Pressesprecher an der Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände zu legen. Künftig wird diese Funktion von Marco Schweiger und stellvertretend von Christopher Rieks übernommen. Ich wünsche hiermit beiden viel Erfolg für die Zukunft.

Ich danke allen, die uns auch im vergangenen Jahr trotz der vielen Einschränkungen unterstützt haben, das positive Bild der Feuerwehr Detmold zu stärken bzw. aufrecht zu erhalten, der Verwaltung, unserer städtischen Pressestelle, allen Einheiten und der Leitung der Feuerwehr für das stets offene Ohr und die gute Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank geht an Björn Hunold, Jens Kölker, Christopher Rieks, Marco Schweiger und Joachim Wolf.

Ulrich Sprenger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Psychosoziale Unterstützung (PSU)

Seit 2014 ist das PSU-Team der Feuerwehr Detmold auf aktuell sechs PSU-Assistenten angewachsen, die uns zur Verfügung stehen.

Wir als Team bieten euch in Zukunft vor, während und nach belastenden Einsätzen Unterstützung an, um die Geschehnisse schneller zu verarbeiten, wenn dieses von euch gewünscht wird. Ebenso habt ihr die Möglichkeit, euch auch bei Problemen im privaten Bereich Unterstützung bei uns im Team zu holen.

Für unser Team suchen wir Unterstützung (PSU-Helfer) in den einzelnen Einheiten, die dort für uns und euch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Bei Interesse meldet euch gern bei uns (psu@feuerwehr-detmold.org).

Im letzten Jahr gab es für uns keine Einsätze, wo wir euch unterstützen konnten oder ihr uns um Hilfe gebeten habt.



FOTO

v.l.n.r. Bernd Humpert, Saskia Ludwig, Katharina Kohlhase, Anne Röhrkase-Upmann, Felix Köhring, Simone Redeker (Hinweis: das Foto wurde „vor Corona“ aufgenommen!)

Einsatzgeschehen

Januar

Training in Münster

Eine nicht alltägliche Trainingsmöglichkeit konnte die Feuerwehr Detmold am letzten Wochenende vor Weihnachten nutzen. 24 Einsatzkräfte mit sechs Fahrzeugen fuhren zum Außengelände des Institutes der Feuerwehr in Münster-Handorf. Hier werden sonst die gesamten Führungskräfte der Feuerwehr in NRW ausgebildet. An den Wochenenden steht dieses Gelände dann den NRW Feuerwehren kostenneutral als Übungsgelände zur Verfügung.

Nach umfangreichen Planungen ging es dann am Samstag gegen 8:00 Uhr als Fahrt im Verband in Richtung Münster los. Mit der Fahrt im Verband konnte auch gleich nicht alltägliches Szenario innerhalb der Feuerwehr geübt werden. Dabei gilt es konstante Geschwindigkeit und einen entsprechenden Abstand einzuhalten.



Bei dem Rauch handelt sich im Theaternebel, somit konnte ohne angeschlossene Atemschutzmaske geübt werden.

Gegen 10:00 Uhr traf der Verband im Außengelände ein. Nach dem die Fahrzeuge geparkt worden waren, erfolgte

durch die Ausbildungsleitung eine Einweisung in das Gelände und die damit verbundenen Möglichkeiten.

Anschließend erfolgte die Einteilung der Mannschaft zu den ersten Übungen. So konnten dann die ersten kleineren Szenarien innerhalb der Einheiten Hidesen, Mitte, Remmighausen wie zum Beispiel Person in Baugrube, Person auf Zug, PKW-Brand geübt werden. Aber auch der Einsatz eines Sprungpolster wurden mit den Teilnehmern vorgenommen.

Nach einer Pause in der Mittagszeit wurde die Übungen größer und es wurde einheitsübergreifend zusammengearbeitet. Neben Feuer im Zug, Rauchentwicklung im Keller mit vermisster Person wurde auch ein Küchenbrand mit einem sogenannten Atemschutznotfall geübt. Während dieser Übung wird ein Feuerwehrmann ohnmächtig und muss auf schnellstem Wege gerettet werden. Dieses erfordert ein schnelles, umsichtiges und zielgerichtetes Vorgehen aller Feuerwehrleute, da der vorhandene Luftvorrat der verunfallten Feuerwehrkraft sehr begrenzt ist.



Aufnahme wurde vor Ausbruch der Pandemie angefertigt

Der Aufenthalt wurde durch die Übernachtung in der Jugendherberge Münster mit einem Gang über den Weihnachtsmarkt unterbrochen. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am Sonntagmorgen wieder ins Außengelände zurück.

Hier wurde der Vormittag genutzt, um weitere Übungen durchzuführen. Um 13:00 Uhr wurde dann nach einem Mittagssnack die Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge wiederhergestellt und sich gegen 14:00 Uhr auf den Rückweg begeben. In Detmold eingetroffen, wurden die Fahrzeuge betankt, gebrauchte Atemschutzgeräte getauscht und Verbrauchsmaterial aufgefüllt. Danach kehrten alle Teilnehmer in ihre Standorte zurück.



Aufnahme wurde vor Ausbruch der Pandemie angefertigt.

Hilflose Katze – Technische Hilfe

(05.01.) Heute Morgen um 09:32 Uhr wurde das hauptamtliche Personal zur Tierrettung alarmiert. Eine Katze war auf eine Dachgaube geklettert.

Da sich das junge Tier nicht von alleine aus der misslichen Lage befreien konnte, wurde die Feuerwehr gerufen.

Mit Hilfe einer Vierteiligen-Steckleiter und einen beherzten griff, konnte die

kleine „Mücke“ ihrer Besitzerin übergeben werden. Der Einsatz war nach ca. 20 Minuten beendet, alle sind wohl auf.



Zwei schwere Verkehrsunfälle

(05.01.) Um 01:31 Uhr wurde das hauptamtliche Personal, die Löschgruppe Hiddesen sowie der Löschzug Mitte und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall auf der Theodor-Heuss-Straße gerufen. Gemeldet war, dass zwei Personen in Ihrem Fahrzeug eingeklemmt sind. Die Fahrzeugführerin wie auch der Beifahrer konnten ohne Zuhilfenahme von technischem Gerät das Fahrzeug verlassen. Die beiden Personen wurden zur weiteren Behandlung ins Klinikum transportiert.



Der Einsatz war nach ca. 60 Minuten beendet. Auf dem Rückweg zur Wache kamen die hauptamtlichen Kräfte durch Zufall an einem weiteren Verkehrsunfall vorbei. Auf der Paderborner Straße waren zwei PKW frontal miteinander kollidiert. Bei beiden Fahrzeuginsassen wurde umgehend Erste Hilfe geleistet und der Rettungsdienst sowie die Polizei nachalarmiert. Die betroffenen Personen wurden ebenfalls ins Klinikum gebracht. Die Paderborner Straße war für die Unfallaufnahme ca. 2,5 Stunden gesperrt.

Februar

Bilanz Sturm Sabine

(10.02.) Seit gestern 14:30 Uhr war auch die Feuerwehr Detmold in Bereitschaft, um im Schadensfall schnell eingreifen zu können. Die Einsatzzentrale wurde besetzt und zur Koordinierung ein kleiner Führungsstab eingerichtet. Alle anderen Kräfte wurden wie üblich per Funk zu ihren Einsatzstellen alarmiert, sofern der Einsatz nicht durch das hauptamtliche Personal abgearbeitet wurde. Für die ca. 40 Einsätze in den letzten 24 Stunden wurden die Einheiten Brokhausen, Mitte, Hiddesen, Pivitsheide und Süd eingesetzt.



Neben vielen umgestürzten Bäumen und zwei Gerüsten wurde unter ande

rem auch eine abgerissene Stromleitung gemeldet. Diese Gefahrenstelle konnte aber sehr schnell entschärft werden, da es sich nur um eine Hausanschlussleitung handelte.

Nach weiteren Einsätzen im heutigen Tagesverlauf wurde der Führungsstab in der Mittagszeit wieder aufgelöst und die Alarmierungen erfolgen wieder direkt über die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Lemgo.

ABC 2 CO-Alarm

(26.02.) Gegen 17:20 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zur Paderborner Straße im Ortsteil Heiligenkirchen gerufen. Kurz zu vor wurde der Rettungsdienst zur gleichen Einsatzstelle mit dem Alarmstichwort „Person mit Apoplex“ gerufen. Beim Betreten des Hauses durch den Rettungsdienst zeigte der Kohlenmonoxid-Warner eine erhöhte und gefährliche Konzentration an Kohlenmonoxid in der Luft an. Sofort wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr nach alarmiert.



Die zwei Bewohner des Hauses konnten schnell gerettet werden. Nach einer ersten Behandlung vor Ort ging es für beide in ein Krankenhaus wobei einer im Anschluss mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik mit Druckkammer geflogen werden

musste. Im Wohnhaus wurde durch einen Atemschutztrupp nach der Ursache für diese hohe Konzentration an Kohlenstoffmonoxid gesucht.

Im Heizungskeller wurde man schließlich fündig, dort war die Konzentration am höchsten, so dass die Heizungsanlage abgeschaltet wurde. Nachdem das Haus belüftet wurde konnte nichts mehr gemessen werden, somit war der Einsatz für uns nach gut einer Stunde beendet. Das Wohnhaus wurde an die Polizei übergeben.

März

Arbeitsreicher Nachmittag Feuer 1 – Traktor Brand

(19.03.) Am heutigen Nachmittag gegen 15:17 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zu einem brennenden Traktor in den Ortsteil Klüt gerufen. An der Einsatzstelle angekommen konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Der Traktor Besitzer hatte den Kabelbrand an der Lichtmaschine schon vor unserer Ankunft selbst gelöscht, somit mussten wir nicht mehr tätig werden.

ABC 2

Gegen 15:28 Uhr folgte der zweite Einsatz an diesem Tag, mit dem Alarmstichwort ABC 2 ging es Richtung Berlebeck. In einem Mehrparteienhaus sollte es laut Anruferin nach Chlor und Gas riechen. Vor Ort konnte eine leichte Geruchsbelästigung durch Chlor festgestellt werden. Nach einer ersten Erkundung konnte die Ursache für den Geruch nicht gefunden werden.

Nach gut einer halben Stunde konnten die Mieter wieder in ihre Wohnungen zurück. Neben dem hauptamtlichen Personal waren auch der Löschzug Süd und der Rettungsdienst vor Ort.

Absicherung für Rettungsdienst

Zum dritten Einsatz an diesem Tag kam es gegen 18:01 Uhr. Wir wurden mit dem Stichwort Amtshilfe für den Rettungsdienst zum Kronenplatz gerufen. Dort landete der Rettungshubschrauber Christoph 13.



Feuer – Dachgeschosswohnung Lemgoer Straße

(29.03.) Um 07:14 Uhr wurde das hauptamtliche Personal, der Löschzug Mitte sowie der Rettungsdienst zu einem Feuer in die Lemgoer Straße gerufen. Vor Ort stellte sich die Lage größer als gemeldet dar, weshalb die Löschgruppen Brokhausen, Pivitsheide sowie Hiddesen Bentrup und der Löschzug Süd nachalarmiert wurden.



Die Feuerwehr Lage unterstützte die Löscharbeiten mit einer weiteren Drehleiter, um das Feuer von zwei Seiten bekämpfen zu können. Das Nachbarhaus konnte so vor den Flammen geschützt werden. Der Bewohner samt seiner Hunde wurde aus der Dachgeschosswohnung gerettet. Die übrigen Personen des Mehrfamilienhauses wurden ebenfalls in Sicherheit gebracht. Die Lemgoer Straße war bis in die Mittagsstunden zwischen der Feld- und der Marienstraße komplett für den Verkehr gesperrt. Während der Nachlöscharbeiten wurden die Dachziegel entfernt, um weitere Glutnester abzulöschen. Die Feuerwehr Detmold war mit 100 Einsatzkräften und 24 Fahrzeugen vor Ort. Es wurden insgesamt 12 Trupps unter Atemschutz eingesetzt, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Um 12:10 Uhr wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Eine Person wurde verletzt und ins Krankenhaus gebracht, die Tiere wurden an einen Tierarzt übergeben. Besonders bedanken möchte sich die Feuerwehr bei den Anwohnern, die uns mit heißen Getränken bei kalten Temperaturen versorgt haben.

April

Feuer 1 – Brennender Baumstumpf im Wald

(17.04.) Am gestrigen Donnerstagabend um 20:22 Uhr wurde das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold in ein Waldstück nahe der „Gauseköte“ gerufen. Aufmerksame Spaziergänger hatten einen brennenden Baumstumpf bemerkt und unverzüglich einen Notruf abgesetzt. Sie beschrieben dem Personal der Feuer- und

Rettungsleitstelle Lippe die Situation. Um ihren Standort genauer mitteilen zu

können, nutzten die Spaziergänger einen der erst kürzlich geschaffenen Waldrettungspunkte. Hierbei handelt es sich um gut sichtbar angebrachte Schilder mit einem Code (z. B. „DET 7-10“), der dem Personal der Leitstelle bei der Lokalisierung des genauen Notfallortes hilft. Sie finden diese Schilder an markanten Wegpunkten in den Wäldern Detmolds. Die Einsatzkräfte konnten mit dieser Angabe zielgerichtet und schnell zu dem brennenden Baumstumpf gelotst werden. Dieser wurde mit einem C-Rohr abgelöscht.



Die Feuerwehr Detmold verfügt über mehrere geländetauglichen Fahrzeuge, unter anderem mit einem Wassertank an Bord, die sich bei Einsätzen in unwegsamem Terrain hervorragend eignen, um die Einsatzstelle schnell zu erreichen.

Kellerbrand

(19.04.) Am heutigen Nachmittag um 13:43 Uhr wurden das hauptamtliche Personal, der Löschzug Mitte, die

Löschgruppe Pivitsheide sowie der Rettungsdienst mit Notarzt zu einem Kellerbrand in der Wilhelm-Mellies-Straße gerufen. Im Waschkeller eines Mehrparteienhaus, in dem über 50 Menschen gemeldet sind, war aus bisher unklarer Ursache ein Feuer ausgebrochen.



Insgesamt drei Trupps unter Atemschutz brachten das Feuer unter Kontrolle und brachten vier vom Feuer betroffene Waschmaschinen ins Freie, wo weitere Glutnester abgelöscht werden konnten. Drei Personen hatten Rauch eingeatmet und wurden deshalb eingehend vom Rettungsdienst untersucht. Hierbei konnten jedoch keine Anzeichen für eine Rauchgasvergiftung festgestellt werden, sodass kein Anlass für die Einlieferung ins Klinikum bestand.

Aufgrund der Rauchentwicklung innerhalb des Hauses, musste eine der Wohnungen mittels Elektrolüfter von Rauch befreit werden. Gegen 15:00 Uhr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner,

die bis dahin von Einsatzkräften betreut wurden, wieder zurück in ihre Wohnungen. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben, die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen hat.

Ein Anwohner stellte den rund 55 Einsatzkräften Getränke zur Verfügung. Gesten dieser Art zeugen von Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber den Einsatzkräften – Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle!

Mai

Feuer in Wohnzimmer

(13.05.) Am heutigen Mittwochmittag um 11:51 Uhr wurden das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold, die Löschgruppe Hiddesen, der Löschzug Mitte und der Rettungsdienst in die Katerallee im Ortsteil Hiddesen gerufen.

Eine aufmerksame Bewohnerin eines Mehrparteienhauses hatte einen ausgelösten Rauchmelder sowie Brandgeruch wahrgenommen und den Notruf gewählt. Die zügig eingetroffenen Einsatzkräfte öffneten die Tür zur betroffenen Wohnung gewaltsam. Die Ursache für den Brandgeruch konnte schnell festgestellt werden. Im Wohnzimmer war es zu einem Kleinbrand im Bereich einer Sitzgelegenheit gekommen. Nachdem dieser gelöscht war, wurde das Brandgut ins Freie gebracht und die Wohnung belüftet.

Die Bewohnerin der Wohnung befand sich zur besagten Zeit nicht im Haus. In den Räumlichkeiten konnten allerdings zwei Katzen aufgefunden werden, die jedoch augenscheinlich wohlauf waren.

Dem schnellen Handeln der Nachbarin ist zu verdanken, dass hier kein größerer Schaden entstanden ist. Die Wohnung bleibt bewohnbar. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz beendet.

Carportbrand

(24.05.) Gegen 17:15 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zu einem brennenden Carport in die Volkwinstraße in Detmold gerufen.



Ein aufmerksamer Nachbar hatte das Feuer bemerkt und den Notruf gewählt und unternahm danach erste Löscharbeiten mit einem Feuerlöscher. Bei Eintreffen der ersten Kräfte hatte sich der Brand bereits auf die Lebensbaumhecke ausgebreitet. Gleich mit zwei Trupps unter Atemschutz und zwei C-Rohren konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Der Anrufer wurde vor Ort durch einen Notarzt versorgt, da der Verdacht auf

eine Rauchgasvergiftung bestand. Nach eingehender Behandlung konnte dieser jedoch vor Ort bleiben. Der Einsatz war für uns nach gut 45 Minuten

beendet. Neben dem hauptamtlichen Personal waren auch der Löschzug Mitte und der Rettungsdienst alarmiert.

Juni

Ausgelöste Brandmeldeanlage

(18.06.) Eine ausgelöste Brandmeldeanlage in einem Seniorenwohnheim an der Paulinenstraße rief am heutigen Donnerstagabend um 18:51 Uhr die Feuerwehr Detmold auf den Plan.

Schnell konnte die Ursache für den Alarm festgestellt werden: Angebranntes Essen hatte in einem der Appartements für eine leichte Rauchentwicklung gesorgt. Das Appartement wurde belüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Alarmbereitschaft versetzt. Nach etwa 20 Minuten konnten alle eingesetzten Kräfte einrücken. Im Einsatz waren das hauptamtliche Personal, der Löschzug Mitte sowie der Rettungsdienst. Es wurde niemand verletzt. Um den Einsatzkräften ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen, wurde die Paulinenstraße für kurze Zeit einseitig gesperrt, was zu kurzfristigen Verkehrshinderungen führte.

Brennende Fassade

(25.06.) In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, gegen 00:38 Uhr, wurden die Einheiten Hauptamtlich und Mitte zu einem Berufskolleg an der Saganer Straße gerufen. Vor Ort brannte auf ei

ner Breite von etwa fünf Metern der untere Teil der Fassade eines der Schulgebäude.

Ein Atemschutztrupp brachte das Feuer schnell unter Kontrolle. Da mit einer Wärmebildkamera weitere starke Hitzeentwicklung in der Wand festgestellt werden konnte, wurde das Mauerwerk mit Hilfe einer Spezialsäge geöffnet.



Weitere Glutnester konnten so eliminiert werden. Gleichzeitig wurde das Gebäude von innen kontrolliert. Hierbei konnten keine weiteren Feststellungen gemacht werden, sodass die Einsatzstelle nach etwa einer Stunde an die Kriminalpolizei übergeben werden konnte.

Essen auf Herd – Bewusstlose Person aus Wohnung gerettet

(25.06.) Am heutigen Morgen um 09:20 Uhr wurden die Einheiten Brokhäuser, Hauptamtlich, Mitte und der Rettungsdienst mit Notarzt zu einem Mehrparteienhaus an der Lageschen Straße gerufen. Eine aufmerksame Person hatte Brandgeruch aus einer der Wohnungen wahrgenommen und den Notruf gewählt.

Die Wohnungstür wurde durch Kräfte der Feuerwehr gewaltsam geöffnet, woraufhin eine leichte Verrauchung festgestellt werden konnte. Die Ursache hierfür konnte schnell gefunden werden: Auf dem Herd waren Lebensmittel angebrannt. Nachdem das Brandgut abgelöscht war, wurde die Wohnung belüftet. Bei der parallelen Absuche der Räumlichkeiten wurde eine bewusstlose Person aufgefunden, die daraufhin umgehend aus der Wohnung gerettet, an den Rettungsdienst übergeben und in ein Klinikum gebracht wurde. Für die Einsatzdauer von etwa einer Stunde blieb die Lagesche Straße im betroffenen Bereich voll gesperrt.



Juli

Gitterboxen mit Kaminholz brennen

(21.07.2020) Am Dienstagabend wurde die Feuerwehr Detmold gegen 18:40

Uhr zu einem gemeldeten Scheunenbrand an der Bad Meinberger Straße im Ortsteil Diestelbruch gerufen.

Da das Feuer sich weiter auszubreiten drohte, wurden schon während der Anfahrt durch den Einsatzleiter weitere Einheiten nachalarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte vor Ort stellte sich heraus, dass nicht etwa eine Scheune, wie erst gemeldet war, brannte, sondern eine große Menge an Gitterboxen mit Kaminholz in Vollbrand stand. Damit das Feuer sich nicht auf zwei angrenzende Hallen ausbreiten konnte, wurde erst mal eine Riegelstellung aufgebaut und die Gebäude so vor den Flammen geschützt. Nach und nach trafen immer mehr Kräfte an der Einsatzstelle ein, so dass mit dem Aufbau der Wasserversorgung begonnen werden konnte.



Nachdem eine gesicherte Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz und aus zwei Löschteichen aufgebaut war, wurde mit insgesamt 10 Trupps unter

Atemschutz der Brand gelöscht. Hierbei wurden wir tatkräftig von den Hofbesitzern unterstützt, die uns mit Hilfe eines Baggers sowie mit einem Radlader die gestapelten Gitterboxen auseinandergezogen.

Die Nachlöscharbeiten dauerten bis Mitternacht an. Für die Dauer des Einsatzes war die Bad Meinberger Straße in diesem Bereich voll gesperrt. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Detmold war mit 100 Einsatzkräften vor Ort. Besonders bedanken möchte sich die Feuerwehr bei den Besitzern des Hofes, die uns während des Einsatzes mit Getränken und Essen versorgt haben. Neben dem hauptamtlichen Personal waren auch die Löschgruppen Diestelbruch, Remmighausen, Brokhausen sowie die Löschzüge Mitte und Süd vor Ort.

Die Löschgruppe Hiddesen stellte während des Einsatzes den Grundschutz für die Stadt Detmold sicher.

Weiter waren auch der Atemschutzcontainer des Kreises Lippe, das Deutsche Rote Kreuz, sowie der Schlauchwagen der Freiwilligen Feuerwehr Horn-Bad Meinberg vor Ort.

Feuer MiG (Menschenleben in Gefahr)

(30.07.) Die Feuerwehr Detmold wurde um 00:17 Uhr zu einem bestätigten Feuer mit Menschenleben in Gefahr in den Eichendorffweg gerufen.



Die Polizei wurde durch aufmerksame Nachbarn darüber informiert, dass Rauchmelder in einer Wohnung zu hören waren und dichter Qualm durch die Balkontür zog.

Die ersteintreffenden Polizisten öffneten die Wohnungstür gewaltsam und retteten eine Person, diese wurde vor Ort durch den Rettungsdienst betreut.

Auslöser des Einsatzes war angebranntes Essen, dieses wurde abgelöscht und die Wohnung belüftet.

Ein weiteres mal zeigt sich, wie wichtig Rauchmelder und aufmerksame Nachbarn sind.

August

Zwei Blitzeinschläge am Sonntagabend – eine leicht verletzte Frau

(09.08.) Am heutigen Abend um 18:10 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag in die Robert-Koch-Straße gerufen. Nachbarn hatten den Blitzeinschlag beobachtet und den Notruf gewählt. Das Betroffene Mehrparteienhaus wurde von innen und von außen mittels Wärmebildkamera auf

eventuelles Feuer kontrolliert. Hierbei wurden außer einer vermutlich geplatzten Wasserleitung keine weiteren Feststellungen gemacht. Eine Bewohnerin des Hauses berichtete den Einsatzkräften davon, während des Blitzeinschlages einen leichten Stromschlag verspürt zu haben. Um hierbei möglicherweise entstandene körperliche Schäden auszuschließen, wurde die junge Frau in ein Klinikum gebracht.



Während des Einsatzes in der Robert-Koch-Straße meldete ein Anwohner

aus der Marienstraße den Einsatzkräften vor Ort, dass auch in sein Haus ein Blitz eingeschlagen sei. Auch dieses Objekt wurde daraufhin von den Einsatzkräften kontrolliert. Hierbei konnte lediglich ein defektes Elektrogerät festgestellt werden.

Gegen 19:30 Uhr konnten die eingesetzten Kräfte aus den Einheiten

Brokhausen, Hauptamtlich, Mitte und Rettungsdienst wieder einrücken.

Einsatzreicher Mittwoch – 15 Einsätze für die Feuerwehr Detmold

(27.08.) Insgesamt 15 Einsätze verzeichnet die Feuerwehr Detmold für den gestrigen Mittwoch. Die meisten davon sind dem Sturmtief „Kirsten“ zuzuschreiben: Insgesamt 11-mal mussten die Einsatzkräfte zu Sturmschäden ausrücken. Hierbei handelte es sich etwa um umgestürzte Bäume oder abgeknickte Äste. In der Anne-Frank-Straße war eine große Linde auf zwei geparkte PKW gefallen und hatte diese unter sich begraben. Das hauptamtliche Personal schnitt die Fahrzeuge frei, sodass diese ohne weitere Folgeschäden entfernt werden konnten. Neben dem hauptamtlichen Personal waren auch die Einheiten Hiddesen, Mitte und Süd im Einsatz, um weitere Sturmschäden zu beseitigen.

Um 07:31 Uhr wurde das hauptamtliche Personal zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Betrieb an der Westerfeldstraße gerufen. Ein technischer Defekt an einem Kompressor hatte zu einer Rauchentwicklung geführt. Die Räumlichkeiten wurden durch Kräfte der Feuerwehr belüftet.

Gegen 12:52 Uhr meldeten sich Mitarbeiter einer Baufirma über den Notruf bei der Feuer- und Rettungsleitstelle Lippe. Ihnen war bei Arbeiten am Kanal

eine milchige Verfärbung aufgefallen sowie ein stechender, chemischer Geruch, der zu kurzfristiger Reizung der Atemwege führte. Noch während das hauptamtliche Personal anrückte,

wurde die Baustelle durch die Bauleitung evakuiert. Vor Ort wurden mehrere Kanalschächte geöffnet, um dem Geruch auf den Grund zu gehen. Auch ein ABC-Erkundungsfahrzeug wurde zwecks eventueller Probeentnahme zur Einsatzstelle nachgefordert. Allerdings war der Geruch nach kurzer Zeit verfliegen, sodass sich eine Suche nach der Ursache schwierig gestaltete. Trotz ausgiebiger Erkundung, die auch eine Überprüfung in einem Gebäude des Klinikums beinhaltete, konnte abschließend keine Ursache festgestellt werden.

Um 21:19 Uhr wurde das hauptamtliche Personal zum letzten Einsatz des Tages gerufen: In einem Betrieb an der Wittekindstraße hatte die automatische Brandmeldeanlage einen Alarm ausgelöst. Nach eingehender Erkundung vor Ort konnte jedoch kein erkennbarer Grund für das Auslösen festgestellt werden.

September

Verkehrsunfall

(02.09.2020) Am heutigen Morgen wurde die Feuerwehr Detmold gegen 05:16 Uhr zu einem Verkehrsunfall nach Pivitsheide gerufen. Aus bislang ungeklärter Ursache war ein Mercedes Sprinter bei einem allein Unfall auf der Augustdorfer Straße Höhe Hörster Straße von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen abgestellten Anhänger gefahren, durch den Aufprall kippte der Sprinter um und kam auf der Fahrerseite zum liegen.

Die Person konnte das Fahrzeug nicht selbständig verlassen und wurde nach Absprache mit dem Rettungsdienst aus ihrer misslichen Lage befreit und an den Rettungsdienst übergeben.



Nach einer ersten Untersuchung vor Ort wurde der Fahrer in ein Krankenhaus gebracht. Die Augustdorfer Straße blieb während der Rettungsarbeiten sowie zur Unfallaufnahme im betroffenen Bereich voll gesperrt. Im Einsatz war neben dem hauptamtlichen Personal der Feuerwehr Detmold auch die Löschgruppe Pivitsheide. Darüber hinaus war der Rettungsdienst vor Ort. Gegen 06:30 Uhr war der Einsatz für die Kräfte der Feuerwehr beendet.

Ausgelöste Brandmeldeanlage im Detmolder Rathaus

(18.09.) Am Freitagmorgen gegen 9:33 Uhr hatte die automatische Brandmeldeanlage des Detmolder Rathauses ausgelöst, was die Einheiten Hauptamtlich, Mitte und den Rettungsdienst auf den Plan rief. Sehr vorbildlich: Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war das Gebäude bereits vollständig geräumt.

Bei der ersten Erkundung stellte sich heraus, dass es sich nicht etwa um einen Fehlalarm, sondern um eine bestimmungsgemäße Auslösung handelte: Im Zuge von Bauarbeiten am Gebäude war ein Schmelzbrand in einer

Zwischendecke entstanden, der zu einer Rauchentwicklung im Bereich des Dachbodens führte. Teile der Zwischendecke wurden daraufhin geöffnet und mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Löscharbeiten waren jedoch nicht nötig – der Schmelzbrand war bereits selbstständig erloschen.



Nachdem der betroffene Bereich gelüftet wurde, konnten die Einsatzkräfte einrücken.

Person und Tiere in Notlage

(15.09.) Am Dienstagmorgen um 09:55 Uhr wurden das hauptamtliche Personal und der Rettungsdienst mit Notarzt mit dem Alarmstichwort „Person im Wasser“ zum Donoperteich gerufen. Während eines Waldspaziergangs waren zwei Hunde beim Spiel im verschlammten Einlaufbereich des Teiches steckengeblieben.



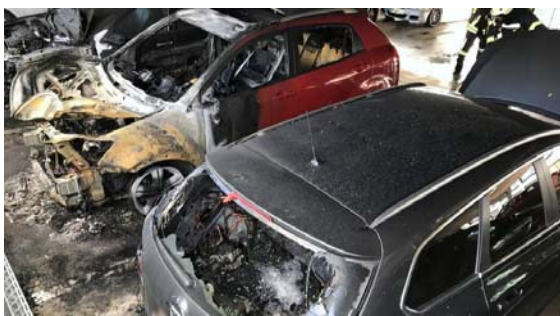
Als die Besitzerin ihren Tieren zur Hilfe kommen wollte, sank diese ebenfalls bis zum Brustkorb im Schlamm ein und

konnte die Wasserkante aus eigener Kraft nicht mehr erreichen. Der mit einem speziellen Wasser-/Eisrettungsanzug geschützte und durch eine Leine

gesicherte Kollege konnte Frauchen und beide Hunde aus ihrer Lage befreien und alle drei an das rettende Ufer begleiten, wo sie versorgt wurden.

Brennende Fahrzeuge in Parkhaus

(24.09.) Drei brennende PKW beschäftigten am heutigen Morgen die Einsatzkräfte der Detmolder Feuerwehr. Gegen 10:30 Uhr wurden die Einheiten Hauptamtlich, Hiddesen und Mitte sowie der Rettungsdienst zum „Parkhaus am Finanzamt“ gerufen. Aus bisher unklarer Ursache hatte ein PKW Feuer gefangen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte das Feuer bereits auf zwei nebenstehende Fahrzeuge übergegriffen. Darüber hinaus war eine starke Rauchentwicklung festzustellen, die in Richtung des angrenzenden Klinikums zog. Die Klinikleitung wurde daraufhin informiert und gebeten, Fenster und Türen schließen zu lassen.



Zum Zeitpunkt des Eintreffens hielten sich noch mehrere Personen im Parkhaus auf, die daraufhin von den Einsatzkräften herausgebeten wurden, während gleichzeitig eine Löschwasserversorgung zum Brandherd gelegt

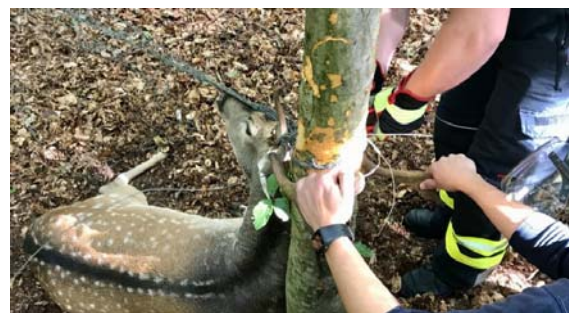
wurde. Mehrere Atemschutztrupps brachten das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten nahmen jedoch weitere Zeit in Anspruch. In dieser Zeit bildete sich insbesondere an der Röntgenstraße eine größere Menschenansammlung. Neben Schaulustigen befanden sich darunter vor allem Personen, die zurück

zu ihren Fahrzeugen wollten. Als sich die Lage entspannt hatte und das Feuer vollständig gelöscht war, wurden diese Personen, nach enger Abstimmung mit der Polizei und dem Betreiber des Parkhauses, durch Einsatzkräfte der Feuerwehr zu ihren Fahrzeugen begleitet. Für die Dauer des Einsatzes musste die Wotanstraße im betroffenen Bereich voll gesperrt werden. Im Bereich der Röntgenstraße kam es zu Verkehrsbehinderungen. Nach etwa zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte einrücken.

Oktober

Feuerwehr befreit Hirsch aus Zaun

(03.10.) Zu einem eher ungewöhnlichen Tierrettungseinsatz wurden am heutigen Samstagmorgen um 10:51 Uhr die Kräfte der hauptamtlichen Einsatzabteilung der Feuerwehr Detmold gerufen.



Pilzsammler/-innen hatten im Wald nahe der Lopshorner Allee einen Hirsch

entdeckt, der sich mit seinem Geweih in einem Drahtzaun verfangen hatte.

Mit etwas Geduld gelang es zwei Feuerwehrmännern, den Hirsch mittels Kneifzange aus seiner misslichen Lage zu befreien. Ein Feuerwehrmann hielt das Tier am Geweih fest, während der andere die Drähte zerschnitt, die sich darin verfangen hatten. Als der Hirsch endlich befreit war, trat er seine Flucht in den Wald an. Gegen 12:00 Uhr konnte die Feuerwehr einrücken.

Brennender Schuppen und Türöffnung

(03.10.) Am heutigen Mittag gegen 12:51 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold in die Dahlsheider Straße (Ortsteil Diestelbruch) zu einem brennenden Schuppen gerufen. Dank des schnell eingeleiteten Löschangriffes konnte ein Übergreifen des Feuers auf das angrenzende Wohnhaus verhindert werden.



Während das hauptamtliche Personal den Einsatz in der Dahlsheider Straße abarbeitete, wurden der Löschzug Mitte und der Rettungsdienst mit Notärztin um 13:26 Uhr zu einem Türöffnungseinsatz gerufen.

Gegen 14:15 Uhr konnten alle eingesetzten Kräfte einrücken.

November

Bewegender Feuerwehreinsatz jährt sich zum 25. Mal

Am 09.11.1995 gegen 01:00 Uhr ereignete sich in der Detmolder Sachsenstraße ein bewegendes Unglück. In dieser Nacht kam es in einem städtischen Wohnheim zu einem Wohnungsbrand. Es folgten mehrere eingehende Notrufe, woraufhin noch während der Anfahrt der ersten Einsatzkräfte weitere Einheiten hinzu alarmiert wurden.

Vor Ort bot sich den Einsatzkräften ein schreckliches Bild: Mehrere Personen waren bereits aus den Fenstern des Hauses gesprungen und hatten sich dabei schwer verletzt. Weitere riefen aus den Fenstern der oberen Etagen um Hilfe.



Weit über zehn Personen konnten durch die rund 80 Einsatzkräfte gerettet werden. Jedoch sind in Folge dieses Einsatzes weitere neun Menschen ums Leben gekommen. Im Rahmen der Lösch- und Bergungsarbeiten wurden sieben leblose Personen gefunden. Zwei weitere Menschen starben später im Krankenhaus an ihren schweren Verletzungen.

Noch heute fühlen sich viele Kameradinnen und Kameraden durch die damals erlebten Geschehnisse bewegt.

Wir möchten den 25. Jahrestag dieses schrecklichen Unglücks zum Anlass nehmen, den damals Verstorbenen zu gedenken. In keinem weiteren Einsatz seit der Nachkriegszeit hatte die Feuerwehr Detmold so viele Todesopfer zu beklagen.



Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr

(25.11.) Um 14:22 Uhr wurden das Hauptamtliche Personal, der Löschzug Mitte, die Löschgruppe Remmighausen, der Rettungsdienst sowie ein Notarzt zu einem Wohnungsbrand in der Straße „Vor den Eichen“ alarmiert. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr war noch

nicht klar, ob sich noch Personen im betroffenen 4-Parteien-Haus befanden.

Aus bisher unklarer Ursache war im Küchenbereich einer der Wohnungen ein Feuer ausgebrochen. Ein Angriffstrupp unter Atemschutz konnte dieses schnell löschen. Brandgut, in dem sich noch Glutnester befanden, wurde durch das Küchenfenster ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Hinsichtlich eventuell vermisster Personen konnte Entwar-

nung gegeben werden: Alle Bewohnerinnen und Bewohner hatten das Haus bereits verlassen.



Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde die Wohnung intensiv belüftet, bleibt jedoch aktuell unbewohnbar.

Der Einsatz war nach ca. einer Stunde beendet.

Dezember

PKW-Brand nach Alleinunfall

(23.12.) Ein brennender PKW beschäftigte am Dienstagabend das hauptamtliche Personal sowie den Rettungsdienst und die Polizei.



Das Fahrzeug, das auf der Gausekötte von der Straße ab kam, geriet nach einem Unfall mit Überschlag auf einer Anhöhe in Brand. Die Fahrzeuginsassen konnten den Wagen noch vor Eintreffen

der Polizei verlassen. Ersthelfer wählten den Notruf und alarmierten so die Kräfte. Das brennende Fahrzeug wurde mit Wasser und Schaummittel abgelöscht. Anschließend wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

Die Gausekötte war für die Dauer des Einsatzes komplett gesperrt, verletzt wurde niemand.

Abgesagt: Weihnachtsbaumsammlung 2020

Erstmalig in der langen Geschichte der Jugendfeuerwehr Detmold werden die Jugendlichen in diesem Jahr keine Weihnachtsbäume einsammeln.

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie sind Aktivitäten in der Feuerwehr Detmold sehr stark eingeschränkt. Zum Schutz vor einer möglichen COVID-19 Infektion wurden alle Übungsdienste, Freizeitaktivitäten und soziale Aktionen der Jugendwehr vollständig ausgesetzt und die Tätigkeiten aller Einsatzabteilungen auf das für den Dienstbetrieb notwendige Minimum reduziert.

Auch wenn wir in diesem Jahr keine Bäume einsammeln können, würde sich die Jugendfeuerwehr trotzdem sehr über eine Spende freuen. Für den Fall, dass auch Sie die Jugendfeuerwehr unterstützen möchten, können Sie gerne nachfolgende Kontonummer für eine Spende nutzen:

Förderverein der Feuerwehr Detmold e. V.: Sparkasse Detmold, IBAN DE68 4765 0130 1010 0589 47

Schwerer Verkehrsunfall am Dienstagabend

(30.12.) Am Dienstagabend gegen 19:22 Uhr wurden das hauptamtliche

Personal, der Löschzug Mitte sowie der Rettungsdienst mit Notärztin zu einem schweren Verkehrsunfall auf dem „Nordring“ (B 239) gerufen. Kurz nach der Kreuzung zur Richthofenstraße war ein PKW aus bisher ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen und gegen einen Laternenmast geprallt.

Bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte war klar, dass die Rettung des 21-jährigen Fahrers keine leichte Aufgabe wird. Etwa 30 Einsatzkräfte versuchten, den besonders im Fußraum massiv eingeklemmten Fahrer zu be

freien. Unter anderem mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät musste der Verletzte aus seinem Wagen befreit werden.



Dem zum Teil völlig deformierten VW Golf wurden Türen und das Dach entfernt, sodass der Verletzte nach gut einstündiger Rettung an den Rettungsdienst übergeben werden konnte. Besonderes Improvisationsgeschick bewiesen die Rettungskräfte bei der Entfernung der Fahrertür: Diese war so massiv verformt und verkeilt, dass sie sich auch nach Zerschneiden der Scharniere nicht bewegen ließ. Kurzerhand wurde deshalb die Seilwinde des

Rüstwagens mittels einer Kombination aus Umlenkrolle und hydraulischem Rettungsspreizer an der verformten Tür befestigt. Auf der Beifahrerseite wurden währenddessen Ketten befestigt, die wiederum an einem Löschfahrzeug eingehängt wurden. So konnte die Tür herausgezogen werden, ohne dass sich der PKW stärker bewegte. Letzteres war besonders wichtig, um den schwer verletzten Fahrer nicht weiter zu verletzen oder zu beeinträchtigen.

Im Anschluss an die Rettungs- und Aufräumarbeiten wurde die Drehleiter nachgefordert, mit deren Hilfe die Polizei Aufnahmen des Unfallortes aus größerer Höhe anfertigen konnte. Wieder

auf der Feuer- und Rettungswache angekommen, wurde mit allen Beteiligten eine Einsatznachbesprechung durchgeführt. In dieser wurden alle Abläufe und Details des Einsatzes thematisiert und aufgearbeitet. Insbesondere wurde deutlich, dass die Rettung gerade durch das improvisationsstarke Vorgehen so erfolgreich gewesen sei. Auch die gute Kommunikation und Zusammenarbeit aller Beteiligten an der Einsatzstelle wurde lobend hervorgehoben.

Ehrungen

25-jährige Dienstzeit

Für eine 25-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr verleiht der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen im Namen der Landesregierung das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber an:

Hendrik Berghahn
Benjamin Habicht
Stefan Kall
Christian Münch

Löschgruppe Hiddesen
Löschzug Mitte
Löschzug Mitte
Löschzug Süd

35-jährige Dienstzeit

Für eine 35-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr verleiht der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen im Namen der Landesregierung das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold an:

Eckhard Helweg
Tobias Lagemann
Olaf Schoeps
Rolf Strate

Löschgruppe Bentrup
Löschgruppe Remmighausen
Löschzug Mitte
Löschgruppe Pivitsheide

Beförderungen

Hauptbrandmeister/-in

Mathias Brewe	Hauptamtlich*
Arne Brinkmann	Hauptamtlich*
Andreas Donath	Hauptamtlich*
Mario Güldner	Hauptamtlich*
Stefan Hein	Hauptamtlich*
Sebastian Neumann	Hauptamtlich*
Simone Redeker	Hauptamtlich*
Anne Kristina Röhrkase-Upmann	Hauptamtlich*
Jens Fuest	Löschgruppe Hiddesen

Oberbrandmeister/-in

Nina Haedecke	Hauptamtlich*
Katharina Kohlhase	Hauptamtlich*
Jens Niggemann	Hauptamtlich*
Alexander Strüßmann	Hauptamtlich*
Felix Köhring	Löschzug Mitte

Brandmeister/-in

Marvin Humpert	Hauptamtlich*
Tino Kütemeier	Hauptamtlich*
Manfred Maris	Hauptamtlich*
Dennis Ronneburg	Hauptamtlich*
Dean Böhnisch	Löschgruppe Pivitsheide*
Timo Juckel	Löschzug Mitte

Unterbrandmeister/-in

Tim-Niklas Eickmeier	Löschgruppe Brokhausen
Tim Grunwald	Löschgruppe Diestelbruch
Julius Maximilian Krome	Löschgruppe Brokhausen
Rebecca Plöger	Löschzug Mitte
Julian Rissing	Löschgruppe Brokhausen
Timo Wehmeier	Löschgruppe Brokhausen
Tim Ziemke	Löschgruppe Hiddesen

Hauptfeuerwehrfrau/-mann

Robin Heitkämper	Löschzug Mitte
Julius Kamp	Löschgruppe Bentrup
Chiara Rieks	Löschzug Mitte
Philipp Rosenstock	Löschgruppe Remmighausen

Oberfeuerwehrfrau/-mann

Tim Philipp Bergen	Löschgruppe Pivitsheide
Luca Bianchin	Löschzug Mitte
Bastian Deubel	Löschgruppe Pivitsheide
Tim Maximilian Erdmann	Löschzug Mitte
Dominik Hallmann	Löschgruppe Pivitsheide
Marvin Helms	Löschgruppe Diestelbruch
Melanie Lenz	Löschgruppe Remmighausen
Simone Manz	Löschgruppe Bentrup
Karin Rosenfeld	Löschgruppe Bentrup
Fynn Ruppel	Löschgruppe Hiddesen
Hannah Schäferkordt	Löschgruppe Bentrup
Jan-Luca Sprenger	Löschgruppe Hiddesen
Eric Thomas	Löschgruppe Hiddesen
Maximilian Treuthardt	Löschgruppe Brokhausen
Mika Wiese	Löschgruppe Pivitsheide
Nico Wolf	Löschgruppe Hiddesen

Feuerwehrfrau/-mann

Simon Böger	Löschgruppe Pivitsheide*
Carolin Gollmer	Löschzug Mitte*
Laura-Sophie Krome	Löschgruppe Brokhausen*
Niklas Meier	Löschgruppe Remmighausen*
Nikita Schumacher	Löschgruppe Brokhausen*
Eileen Starke	Löschgruppe Brokhausen*
Kira Tick	Löschzug Mitte*

Bei der Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst erfolgt gleichzeitig die Ernennung zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann. Quereinsteiger/-innen werden zur Feuerwehrfrau/anwärterin/zum Feuerwehrmann/anwärter ernannt. Ab dem Dienstgrad Brandmeister/-in erfolgt die Beförderung nur nach für den Lehrgang notwendiger und bestandener Prüfung. Alle Ehrungen und Beförderungen erfolgen gemäß § 9 BHKG NRW in Verbindung mit der Laufbahnverordnung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in der gültigen Fassung. * Die Beförderung wurde schon im Laufe des Jahres durchgeführt.

Impressum

V.i.S.d.P. : Leitung der Feuerwehr Detmold

Anschrift : Stadt Detmold
 Fachbereich 3
 Bürgerservice, Ordnung,
 Feuerwehr und Rettungsdienst
 Am Gelskamp 2
 32758 Detmold

Internet : www.feuerwehr-detmold.org

Email : info@feuerwehr-detmold.org

Pressespiegel

Bilder und Texte : Presseteam der Feuerwehr Detmold

Gestaltung + Redaktion : Ulrich Sprenger

Druck + Weiterverarbeitung : Lippisches Blindenwerk gGmbH

Auflage : 125

Ausgabe vom : 22.02.2021

Abkürzungen

Abkürzungen der Fahrzeugtypen:

ELW	Einsatzleitwagen	MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
Kdow	Kommandowagen	TLF	Tanklöschfahrzeug
DLK	Drehleiter	LF	Löschgruppenfahrzeug
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	RW	Rüstwagen
AB	Abrollbehälter	SW	Schlauchwagen
GW-A	Gerätewagen Atemschutz	KEF	Kleinsatzfahrzeug
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug	RTW	Rettungswagen
KTW	Krankentransportwagen		

Abkürzungen der ehrenamtlichen Dienstgrade:

FFA / FMA	Feuerwehrfrau/-mannanwärter	FF/FM	Feuerwehrfrau/-mann
OFF / OFM	Oberfeuerwehrfrau/-mann	HFF/HFM	Hauptfeuerwehrfrau/-mann
UBM	Unterbrandmeister/-in	BM	Brandmeister/-in
OBM	Oberbrandmeister/-in	HBM	Hauptbrandmeister/-in
BI	Brandinspektor/-in	BOI	Brandoberinspektor/-in
STBI	Stadtbrandinspektor/-in		

Abkürzungen der hauptamtlichen Dienstgrade/Amtsbezeichnung:

BMA	Brandmeisteranwärter/-in	BM	Brandmeister/-in
OBM	Oberbrandmeister/-in	HBM	Hauptbrandmeister/-in
BI	Brandinspektor/-in	BOI	Brandoberinspektor/-in
BA	Brandamtmann/-frau	BAR	Brandamtsrat/-rätin
BOAR	Brandoberamtsrat/-rätin	BR	Brandrat/-rätin
BOR	Brandoberat/-rätin	BD	Branddirektor/-direktorin
LtBD	Leitender Branddirektor		Direktor der Feuerwehr

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung in irgendeiner Form (Mikrofilm, Fotokopien und ähnliche Verfahren, wie auch Namen, Einbindung, Verfremdung in Multimediaanwendungen), bleiben vorbehalten und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Leiter der Feuerwehr Detmold übertragen, kopiert oder vervielfältigt werden. Einem Ausdruck dieser digitalen Kopie für private Zwecke von Angehörigen der Feuerwehr Detmold wird hiermit ausdrücklich zugestimmt. **Copyright © 2021. Alle Rechte vorbehalten.**